V. b. b.

60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

23

Mittwoch, 21. März 1951

Jahrgang 56

AUS DEM INHALT

Mariahilfer Straße wird „auf Glanz" hergerichtet

Gedenktage für April

. Stadtsenat
13. März 1951

Wiener Notizen

Gemeinderatsausschuß IX
8. März 1951

Vergebung von Arbeiten

Magistratsdirektor Dr. Viktor Kritscha:

Streiflichter über die Entwicklung des Beamtentums

Die Geschichte des Beamtentums ist naturnotwendig mit der Geschichte des Gemeinschaftslebens der Menschen und des Staates verbunden; die einzelnen Epochen dieser Geschichte drücken auch dem Wesen und der Stellung des Beamtentums ihren Stempel auf. Daß es eine Beamtenlaufbahn gibt, der sich jeder zuwenden kann, wenn er die vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt, kommt uns heute durchaus selbstverständlich vor und doch setzt Beamtenschaft als Lebensberuf schon eine gewaltige Strecke sozialer Entwicklung voraus. Durch Jahrtausende hat der Mensch das, was er zu seinem primitiven Leben benötigte, selbst beschafft, er hat den Boden bestellt, Güter in Tausch erworben, ehe es öffentliche Ämter gab.

Dienst für die Allgemeinheit

Der einzelne Mensch war auf sich gestellt, Bodenbestellung und Güteraustausch dienten ausschließlich seinen persönlichen Bedürfnissen. Diese Form menschlicher Tätigkeit ist gerade das Gegenteil von dem, was die Tätigkeit des Beamten charakterisiert. Seine Amtswaltung dient nicht seinem persönlichen Bedürfnis, er leistet nichts, was seinem individuellen Leben förderlich wäre, sondern seine Tätigkeit ist Dienst für die Allgemeinheit. Er setzt seine amtlichen Aufgaben nicht durch ein Übergewicht durch, das in seiner Persönlichkeit liegt, sondern auf Grund einer Autorität, deren Organ er ist.

Zum Beamtentum im heutigen Sinn führen zahlreiche Vorstufen. Seine Anfänge fallen mit den Anfängen des sich allmählich bildenden Gemeinschaftslebens zusammen. Es mußten sich in den Menschengruppen, die sich zu einer Gemeinschaft zusammenschlossen, Bedürfnisse ergeben, die der einzelne allein nicht befriedigen konnte, die ersten Ansätze eines gemeinschaftlichen Daseinskampfes mußten da sein. Sobald man daranging, die Durchführung des allen oder vielen Angehörigen einer Menschengruppe Notwendigen und Nützlichen bestimmten Personen zu übertragen und nicht mehr den einzelnen Bedürftigen selbst zu überlassen, war die ursprüngliche Form des „öffentlichen Amtes" entstanden.

Die ersten Beamten — Medizinmänner

Die Aufgaben, die solchen Personen eines Gemeinschaftsverbandes übertragen wurden, bestanden ursprünglich in der Erfüllung kriegerischer oder religiöser Zwecke; später kam dann die Rechtsprechung dazu. Öffentliche Beamte ihres Stammes — in diesem primitiven Sinne — waren die Schamanen, die Priester, die Medizinmänner, denen der Verkehr mit den überirdischen Wesen oblag. Sie besorgten die Aufgaben nicht im eigenen Interesse, sondern in dem des ganzen Stammes. Das Ansehen dieser Beamtenwürde war besonders groß, denn er erfuhr doch durch den Schamanen den Ratschluß der Götter, ihre Forderungen an Opfern und Spenden. Als öffentliches Amt ist auch die bei den primitivsten Stämmen schon bestehende Funktion der Verteilung der Jagdbeute anzusehen. Sie wird meist dem Ältesten übertragen, weil man ihm ein besonderes Vertrauen entgegengebracht hat.

Politiker und Beamte

In der geschichtlichen Zeit tritt das Beamtentum zunächst nur in sehr verschwommenen Umrissen in Erscheinung. Dies ist begreiflich, denn die Entwicklung des Beamtentums hängt mit der Entwicklung des Begriffes des öffentlichen Interesses und der öffentlichen Gewalt zusammen. Hier spielen die Machtverhältnisse die entscheidende Rolle. Die beständige Verschiebung der Machtverhältnisse bringt naturgemäß auch einen ständigen Wandel in der Stellung des Beamtentums mit sich. Dort, wo die Machtausübung eine herrschende Schicht in Händen hat, wie es zum Beispiel in den aristokratischen Republiken des Altertums und Mittelalters (Venedig) der Fall war, wählt diese Schicht die Vertreter ihrer Standesmacht aus den eigenen Reihen. Die öffentlichen Interessen sind gleichbedeutend mit den Interessen der herrschenden Klasse. Die Beamten, aus den Reihen dieser Klasse entnommen, walten ihres Amtes unentgeltlich, wobei eifersüchtig darauf Bedacht genommen wird, daß die beherrschte Schicht von jeder Beteiligung an den Amtsgeschäften ausgeschlossen wird. Der Druck der beherrschten Klasse um die Zulassung zu den Ämtern führt in der Geschichte dazu, daß das Klassenprivileg durchbrochen wird. Das typische Beispiel hiefür war der Kampf der Plebejer gegen die Patrizier in der römischen Republik.

Diener des Monarchen

Der Grundsatz, daß die Ausübung der politischen Macht mit der Bekleidung der wichtigen Beamtenstellen verbunden sein müsse, war in der Folge nicht mehr aufrechtzuerhalten, wenn das Gemeinwesen komplizierter wurde. Hier war die praktische Notwendigkeit stärker. Es machte sich ein unabweisbares Bedürfnis nach dauernder Amtswaltung geltend, nach einer Büro-

Die Stadt Wien hilft der Wissenschaft

In der letzten Vollversammlung des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs machte der Vertreter der Stadt Wien davon Mitteilung, daß die Stadt aus den Mitteln des diesjährigen Budgets einen Betrag von 150.000 Schilling für Zwecke des Notringes gewidmet hat. Diese Summe ist zur Gänze für die Drucklegung wissenschaftlicher Publikationen bestimmt, die als wissenschaftlich wertvoll beurteilt wurden, aber nicht in entsprechender Auflage gedruckt werden können, um von einem wissenschaftlichen Verlag herausgegeben zu werden. Der Vorgang ist der, daß die im Notring zusammengeschlossenen Hochschulen und wissenschaftlichen Vereinigungen der Stadt Wien jene Manuskripte bekanntgeben, die nur mit einer Subvention gedruckt werden können. Das Kulturamt wählt daraus jene Publikationen aus, die mit Wien in einer ideellen Verbindung stehen. Auf diese Weise leistet die Stadt Wien einen wichtigen Beitrag für die Verbreitung der Wissenschaft.

Psychologische Schulung

Die moderne Fürsorge muß dazu übergehen, zur rein materiellen Hilfe im steigenden Ausmaß in jedem Einzelfall die persönliche Hilfe einzusetzen. Diese Betreuungsarbeit setzt eine besondere Menschenkenntnis voraus. Dies um so mehr, als sich unter dem Einfluß der Verhältnisse der zurückliegenden Jahre unter den Hilfsbedürftigen infolge der Schicksalsschläge eine Anzahl von Menschen befindet, die von den normalen Menschen sozial abweichen. Der Laie, dem auch die Absonderlichkeit auffällt, ist leicht geneigt, ein Werturteil, meist in abfälliger Art, abzugeben. Damit aber ist nichts getan. Die moderne Fürsorge muß helfen, abhelfen, wenn möglich vorbeugen.

Um den Fürsorgebeamten in die Lage zu versetzen, solche Fälle ihrer Art nach zu erkennen, hat die Magistratsabteilung 12, der die Erwachsenen- und Familienfürsorge unterstehen, Schulungskurse an der Wiener Psychiatrischen Klinik angesetzt. Durch das freundliche Entgegenkommen des Leiters der Wiener Psychiatrischen Klinik, Prof. Hans Hoff, war es möglich, Psychiater und Psychologen als Vortragende und Seminarienleiter zu gewinnen und in 20 Doppelstunden ein Programm zu erstellen, um den ersten Anforderungen, die an die Wiener Fürsorgebeamten gestellt werden, zu genügen. Wesentlich erscheint es aber, daß hier nicht theoretische Vorträge gehalten werden, sondern vielmehr praktische Fälle, die bereits seit vielen Monaten von Psychologen, Psychiatern und einer besonders geschulten Fürsorgerin erarbeitet wurden, zur Grundlage der Vorträge gemacht werden. So wird an Hand von praktischen Fällen sowohl von ärztlicher wie von fürsorgerischer Seite her über das Alkoholikerproblem, die Rentenneurosen und über besonders schwere Fälle von Verwahrlosung gesprochen.

kratie neben den politischen Staatsämtern. Wir können dies besonders in den Handels- und Kolonialstaaten im 11., 12. und 13. Jahrhundert feststellen. Diese Staaten erforderten einen großen und komplizierten Verwaltungsorganismus aus besoldeten Beamten, den der Inhaber der politischen Macht, der Adel, bestellte und unter ständiger Kontrolle hielt. In der Scheidung zwischen der politischen Macht des Bürgers und der übertragenen Amtsgewalt des Beamten ging besonders Venedig allen anderen republikanischen Gemeinwesen voraus. Am längsten hat sich die öffentliche Amtswaltung ohne Bezahlung durch den kurzfristig gewählten Bürger in den mitteleuropäischen Städteverfassungen erhalten. Interessant ist die Tatsache, daß uns in monarchistischen Staaten das Berufsbeamtentum früher entgegentritt als in demokratischen oder aristokratischen Republiken. Als Diener des Monarchen wird der Beamte aus allen Schichten der Gesellschaft genommen und durch dauernde Bestellung an sein Amt und an den Staat gebunden. Dagegen wachen die Republiken mit großer Eifersucht über die Amtsgewalt; die sie verleihen, gewähren sie nur kurzfristig, ohne Entgelt und nur an Mitglieder der herrschenden Klasse. Erst die Entwicklung zum modernen Staat brachte die unabweisbare Notwendigkeit, für die immer mehr anwachsenden Anforderungen der Verwaltung geschulte Kräfte zu haben. Diese Entwicklung hat die moderne Beamtenschaft mit ihren Rechten und Pflichten als einen wesentlichen Bestandteil des Staates erstehen lassen.

Beamter in Babylonien

Schon lange, ehe Rom in die Geschichte trat, hat es im Orient große Beamtenstaaten gegeben. Babylonien, Assyrien und Ägypten hatten eine vielgestufte Bürokratie. Leider ist unser Wissen über die ganze Kultur dieser Staaten sehr ungenau und lückenhaft, so daß eine weitere Betrachtung nicht möglich ist. Soviel scheint sicher zu sein, daß in diesen orientalischen Despotien dem ganzen Beamtenverhältnis die persönliche Vertretung des Staatsoberhauptes und der ihm zu leistende persönliche Gehorsam zugrunde lag.

Athen und die übrigen griechischen Stadt-Staaten kennen kein Beamtentum. Ob die Amtsgewalt vom ganzen Volke, wie in den demokratischen Staaten, oder von einer Kaste, wie in den aristokratischen Staaten, ausging, jedenfalls wurde sie nur kurzfristig verliehen und eifersüchtig überwacht. Die Ausübung der Amtsgewalt war nach griechischer Auffassung die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte beziehungsweise die Erfüllung staatsbürgerlicher Pflichten gegenüber dem Staat. Die Griechen sahen ihre höchste Aufgabe im Dienst für den Staat. Es gab keine Amtsbesoldung im eigentlichen Sinne, sondern die Entschädigung bestand in Bargeld. Sie wurde für den Tag oder für die Teilnahme an einer Funktion bestimmt. Für die Verrichtung bestimmter Funktionen war die Verköstigung durch den Staat vorgesehen.

Das geschichtliche Vorbild

Das geschichtliche Vorbild des Beamtentums kommt vom Römischen Reich her. Denn dort hat sich in Europa zuerst das Bedürfnis nach einem großen Beamtenapparat geltend gemacht. Die Entwicklung des römischen Beamtentums ist zunächst durch den Kampf zwischen den Patriziern und Plebejern gekennzeichnet. Die Personen, in denen sich die Staatsgewalt konzentrierte, die Inhaber der Staatsämter, gehörten zunächst ausschließlich den Patriziern als der herrschenden Klasse. Als sich der Übergang vom Königtum zur Republik vollzog, gingen die Befugnisse des Königs auf zwei für die Dauer eines Jahres wählbare Beamte, die Konsuln, über, die Patrizier waren. Die Patrizier behielten sich aber nicht nur das Konsulat, sondern übernahmen auch alle mit der wachsenden Ausdehnung des Staates vom Konsulat abgezweigten Ämter, das der Zensur und der Prätur. Dieses Klassenvorrecht der Ämterbesetzung durch die Patrizier führte dazu, daß die Plebejer im ständigen Kampfe allmählich das auf der Abstammung gegründete Ämterprivileg der Patrizier beseitigten und die Wählbarkeit zu den verschiedenen Ämtern erreichten. Mit dem Volkstribunat wurde ein Amt geschaffen, zu dem nur Plebejer Zutritt hatten, und welches die Aufgabe hatte, die Plebejer gegen die patrizischen Beamten zu schützen. Außerdem hatten die Volkstribunen das Recht des Einspruches im Senat und in der Folge ein Einspruchsrecht gegen jedwede Amtshandlung. Die Beamtentätigkeit in dieser Zeit wurde unentgeltlich verrichtet, die Ämter wurden, wie schon erwähnt, durch Wahl besetzt.

(Fortsetzung folgt)

Mariahilfer Straße wird „auf Glanz" hergerichtet

Auf Einladung des Österreichischen Presseklubs hielt am 14. März der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Franz Jonas, einen Vortrag über die Fortsetzung des Umbaues der Mariahilfer Straße.

Ein solcher Umbau ist schon deshalb unaufschiebbar, weil das Granitpflaster so weit abgefahren ist, daß es ausgewechselt werden muß. Diese Gelegenheit wird benutzt, um auch verschiedene andere Probleme zu lösen. Vor allem sollen die ungünstigen Verkehrsverhältnisse, die durch die Seitenlage der Straßenbahngeleise bestehen, bereinigt werden. Weiter soll die schiefe Gleiskreuzung bei der Stiftgasse beseitigt werden. Wichtig ist auch der Umbau der Kreuzung Mariahilfer Gürtel. Das schlechte Würfelpflaster der Mariahilfer Straße soll durch eine moderne Straßendecke aus Hartgußasphalt, die geräuscharm und gleitsicher ist und die Transportkosten vermindert, ersetzt werden.

Da im Herbst die Halle des neuen Westbahnhofes fertig wird, soll hier zeitlich der Anschluß gefunden werden. Das 1400 Meter lange Straßenstück von der Stiftgasse bis zum Gürtel ist in vier Bauabschnitte eingeteilt. Der erste Abschnitt Stiftgasse — Zollergasse, der 500 Meter lang ist, soll am 19. März begonnen und voraussichtlich am 15. Juni beendet werden. Für die Bauabschnitte Zollergasse — Zieglergasse ist eine Bauzeit vom 1. Juni bis 21. Juli, Zieglergasse — Kaiserstraße vom 15. Juli bis 1. September und für den Umbau der Kreuzung Mariahilfer Straße-Gürtel die Zeit vom 1. Juli bis 1. September in Aussicht genommen. Die Fahrbahn wird 18.30 Meter bis 22.50 Meter breit sein. Als Vergleich sei die Bellariastraße mit einer Fahrbahnbreite von 18.40 Meter genannt. Engen werden nur bei der Stiftskirche und an einer Stelle in der Nähe der Barnabitengasse bleiben. An diesen Stellen wird das Parken unmöglich sein.

Die Kreuzung Mariahilfer Gürtel erhält eine großzügige Neuordnung. Voraussichtlich werden der äußere und der innere Gürtel zu Einbahnen erklärt werden.

Die Haltestellen befinden sich auf 1.50 bis 2 Meter breiten und 35 Meter langen Inseln, die in der Mitte der Straße zwischen den Schienen liegen werden. Vor Kreuzungen und bei den Autobushaltestellen ist ein griffiger Asphaltbelag vorgesehen, um ein sicheres Halten und rasches Anfahren zu ermöglichen. Ferner werden in der Mariahilfer Straße 14.000 Quadratmeter Gehsteig mit Gußasphalt belegt. Die ganze Mariahilfer Straße, die größte Geschäftsstraße Wiens, wird somit „auf Glanz" hergerichtet.

Die voraussichtlichen Baukosten werden 7,5 Millionen Schilling betragen.

Während des Baues wird die Mariahilfer Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Zufahrt bleibt bis zu den Enden der jeweiligen Baustellen möglich. Bei Gehwegarbeiten wird, falls es notwendig ist, ein Streifen der Fahrbahn für die Fußgänger abgesperrt und reserviert. Die Zugänge zu den Geschäften werden dort, wo es notwendig ist, über Brücken führen.

In der sich anschließenden Diskussion wurde auch die Frage eines U-Bahn-Baues aufgeworfen. Baudirektor Dipl.-Ing. Gundacker wies darauf hin, daß es für ein solches Projekt wohl keine technischen Schwierigkeiten, dafür aber viele andere gibt. Schon an der Frage der Finanzierung müßte alles scheitern. Die reinen Baukosten für 1 Kilometer U-Bahn würden bei den derzeitigen Preisen auf etwa 100 Millionen Schilling kommen. Allein die sogenannte Nord-Süd-Linie wäre 15 Kilometer lang, wofür somit ein Betrag von 1,5 Milliarden Schilling notwendig wäre. Das ist eine Summe, die bei der Fülle der Aufgaben, die die Gemeinde Wien, aber auch der Bund zu erfüllen hat, unmöglich aufgebracht werden kann. Dazu kämen die Schwierigkeiten der Beschaffung des Materials und auch der Arbeitskräfte.

Gedenktage für April

1.	Edmund **Hauler**, Prof. d. klass. Philologie a. d. Univ. Wien	10. Todestag
2.	Emil **Hoppe**, Architekt (Erbauer des Sandleitenbaues)	75. Geburtstag
3.	Karl **Domanig**, Kunsthistoriker und Schriftsteller	100. Geburtstag
6.	Dr. Gustav **Glück**, Hofrat, Dir. d. Gemäldegalerie d. Kunsthistorischen Museums	80. Geburtstag
6.	Franz **Klein**, Schöpfer d. neuen österr. Zivilprozeßordnung	25. Todestag
7.	Willy **Thaller**, Schauspieler	10. Todestag
9.	Ludwig Gabriel v. **Remy**, Architekt, Dir. d. Hofbaudirektion	100. Todestag
9.	Emanuel **Schikaneder**, Schauspieler und Theaterdichter	200. Geburtstag
9.	Margarete **Streicher**, 1923 Lektorin f. Frauenturnen a. d. Univ. Wien; Dozentin am Pädagogischen Institut Wien	60. Geburtstag
9.	Ferdinand **Maierhofer**, Burgschauspieler	70. Geburtstag
10.	Antonio de **Pian**, Maler	100. Todestag
12.	Josef **Lanner**, Komponist	150. Geburtstag
12.	Dr. Franz **Schaffer**, Univ.-Prof. für Geologie („Geologie von Wien")	75. Geburtstag
13.	Otto **Treßler**, Burgschauspieler	80. Geburtstag
17.	Alfred **Collmann**, Ing., Erfinder einer Ventil-Dampf-Steuerung	100. Geburtstag
17.	Anton **Wildgans**, Dichter †	70. Geburtstag
18.	Ferdinand **Habacher**, Tierarzt, Prof. f. Huf- u. Klauenkunde	70. Geburtstag
20.	Lukas Johann **Boer**, Prof. d. Geburtshilfe	200. Geburtstag
22.	Robert **Baranyi**, verdienter Ohrenarzt, Nobelpreisträger 1914 (gestorben 1936)	75. Geburtstag
24.	Marco **Frank**, Komponist	70. Geburtstag

Einem Herold von Wien zum Gedenken

Auf den 17. März fiel der 100. Geburtstag des unvergeßlichen Wiener Humoristen und Meisters des Feuilletons Eduard Pötzl, dessen zahllose Lokalskizzen eine Enzyklopädie des Wienertums bilden und zu den besten Quellen der heimischen Sittengeschichte gehören.

Pötzl, der jahrzehntelang Feuilletonredakteur des „Neuen Wiener Tagblatts" war, betrieb zunächst juristische Studien und trat nach vorübergehender Tätigkeit als Eisenbahnbeamter in die Redaktion der „Wiener-Neustädter Zeitung" ein, die er bis zu seinem Übertritt zum „Neuen Wiener Tagblatt", der damals meistgelesenen Tageszeitung, leitete. In einer Blütezeit der Feuilletonistik errangen seine Schilderungen des Volks- und Kulturlebens, die ein an den römischen Klassikern geschultes Formgefühl mit einem scharfen Blick für die Wirklichkeit verbanden, bald außerordentliche Popularität. Seine gesammelten Skizzen füllen 18 Bändchen und liegen auch in Auswahl vor. Pötzls literarische Abstammung führt unmittelbar auf den Klassiker der Wiener Sittenschilderung Friedrich Schlögl zurück, mit dem er die gründlichste Kenntnis der Volksseele und meisterhafte Beherrschung des Dialekts gemeinsam hatte. Wie bei jedem echten Humoristen, ist auch bei dem Wiener Dickens, der gleich dem großen englischen Erzähler seine schriftstellerische Laufbahn mit Humoresken aus dem Gerichtssaal begann, ein Hauch von Melancholie deutlich spürbar. Aus der Fülle seiner volkstümlichen Figuren, die in Hans Schließmann einen trefflichen Illustrator fanden, ragen die in weitesten Kreisen bekannt gewordenen Typen des Schürzenjägers Gigerl und des philiströsen Kleinbürgers Nigerl mit seiner ulkigen Tafelrunde von Vorstadtspießern, die an die Pickwickier erinnern, hervor. Seine Verbundenheit mit der bodenständigen Wiener Art konnten auch die Bilder fremder Größe, die er auf Auslandsreisen mit den Augen des Kunstfreundes sah, nicht lockern. Daher empfand er jede Veränderung Alt-Wiens als Sakrileg, und sooft ein Stück davon verschwand, hielt er ihm einen innigen Nachruf. Manche dieser Nekrologe gehören mit zu dem Besten, was er geschrieben hat, und lassen ihn als Autorität auf dem Gebiet der Viennensiaforschung erkennen. Entsprechend seiner konservativen Haltung in ästhetischen Fragen war er ein Gegner der modernen Richtung in der bildenden Kunst, Literatur und Musik, doch entsprang sein mit glänzendem satirischem Witz geführter Kampf gegen die Moderne und ihre Auswüchse ernster Gesinnung und einem gefestigten Urteil. Pötzl hat die Grenzen des Feuilletons nur selten verlassen und blieb sich immer bewußt, daß seine Stärke die Wiener Skizze und Sittenschilderung war, deren Genre er zu einer eigenen Kunstgattung erhob. Es bedeutete für ihn den Höhepunkt seines Lebens, als ihm anläßlich des 60. Geburtstages das Bürgerrecht von Wien verliehen wurde. Pötzl starb am 20. März 1914 in Mödling und fand als treuer Sohn seiner Vaterstadt, deren Vergangenheit durch ihn fortlebte, in einem Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof die letzte Ruhestätte.

Verlust von Dienstzeichen

Das Dienstzeichen Nr. 45 für die zum Schutze einzelner Zweige der Landeskultur aufgestellten und beeideten Wachorgane ist in Verlust geraten. Es wird hiemit für ungültig erklärt.

Stadtsenat

Sitzung vom 13. März 1951

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch sowie MDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Die StRe. Fritsch, Dr. Robetschek und Thaller.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 585; M.Abt. 1 — 497.)

Punkt 5 des ersten Abschnittes des Stadtsenatsbeschlusses vom 28. Februar 1950, Pr.Z. 349, betreffs die Regelung des Pensionsrechtes der ehemaligen Mitglieder der aufgelösten Pensionskasse für Bedienstete und Arbeiter der Stadt Wien und ihrer Unternehmungen sowie der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen nach den Satzungen dieser Kasse, erhält mit Wirkung vom 1. Jänner 1950 nachstehende Fassung:

5. Der Regelung des § 1, Abs. 1, des Gemeinderatsbeschlusses und der vorstehenden Bestimmungen unterliegen, soweit nicht in der Folge etwas anderes bestimmt ist, nicht jene ehemaligen Mitglieder der Pensionskasse, die beim Eintritt in den Gemeindedienst das 40. Lebensjahr überschritten haben, sofern dieser Eintritt nach dem 12. März 1938 erfolgt ist. Für sie gelten folgende Bestimmungen:

a) Soweit die Bezüge nicht ohnedies nach den Bestimmungen der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien festgesetzt sind, sind der Berechnung der Pensionsbeiträge und der Ruhegenußbemessungsgrundlage die entsprechenden Ansätze dieser Gehaltsordnung (Schema I und II) zugrunde zu legen.

b) Soweit auf sie die Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien (Vertragsbedienstetenordnung) anzuwenden ist, gilt für sie diese Vorschrift mit Ausnahme der §§ 9, 14 und 30. Hiebei wird ein auf Grund der vorliegenden Regelung zuerkannter Ruhe- (Versorgungs-) Bezug einem Ruhe- (Versorgungs-) Genuß gemäß § 26, Abs. 1, lit. f, der Vertragsbedienstetenordnung gleichgestellt. Wird nach dem Ableben eines solchen Bediensteten eine Abfertigung (ein Sterbekostenbeitrag) von mehr als 3 Monatsbezügen gewährt, so ist der Mehrbetrag ohne Rücksicht auf den Empfänger der Abfertigung (des Sterbekostenbeitrages) auf die Versorgungsbezüge so anzurechnen, daß sie für den Zeitraum entfallen, der der Bemessung dieses Teiles der Abfertigung (des Sterbekostenbeitrages) zugrunde liegt. Im Erkrankungsfalle werden die Bezüge wie den Beamten weitergezahlt.

c) Es werden auf sie die pensionsrechtlichen Bestimmungen der Satzungen der Pensionskasse in der am 31. Dezember 1939 in Kraft gestandenen Fassung mit folgenden Änderungen angewendet:

aa) Für die Erlangung des Anspruches auf Versorgungsbezüge und für das Ausmaß der Pensionsbeiträge gelten sinngemäß die diesbezüglichen Bestimmungen der Dienstordnung.

bb) § 54, Abs. 2 bis 7, der Dienstordnung findet sinngemäß Anwendung.

d) Die Bestimmungen der Dienstordnung über die Mindestbeträge für Ruhe- und Versorgungsgenüsse finden Anwendung.

(Pr.Z. 598; M.Abt. 1 — 480.)

Bei der Überleitung in das Schema I nach dem II. Abschnitt der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien werden Bedienstete der Wiener Verkehrsbetriebe, die nach Vollendung einer für die Ruhegenußbemessung anrechenbaren Dienstzeit von 25 Jahren ohne ihr Verschulden in eine niedrigere Gruppe des früheren Lohnschemas überstellt wurden, so behandelt, wie wenn sie in der höheren Gruppe verblieben wären. Dies gilt auch für Bedienstete, die nach dem 27. April 1945 verwendet worden sind und nur aus dem Grunde der Dienstunfähigkeit oder nach Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand versetzt wurden. Das gleiche gilt für die versorgungsberechtigten Hinterbliebenen von Personen, die nach dem 27. April 1945 verwendet worden sind und vor der Neubildung der Personalstände gestorben sind, voraus-

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEPHON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 48-5-45

Wiener Notizen

Die 40.000. Lampe wurde angezündet

Wie aus dem letzten Tätigkeitsbericht der Magistratsabteilung für die öffentliche Beleuchtung hervorgeht, leuchten in den Wiener Straßen wieder 40.593 Lampen. Die 40.000. Lichtstelle wurde bereits Ende Februar in einem Kandelaber auf der Augartenbrücke gezündet.

Seit dem 1. Jänner 1951 hat sich die Zahl der Lichtstellen in den 26 Wiener Bezirken und den Randgemeinden um rund 800 erhöht. Größere Neuanlagen wurden auf dem Josefsplatz, auf der Augartenbrücke und in der Wagramer Straße errichtet.

In ganz Wien gibt es derzeit 200 öffentliche Uhren, von denen 131 beleuchtet sind.

Der neue Branddirektor

Nach dem Ableben des Branddirektors Dipl.-Ing. Seifert am 10. Oktober 1950 ist Oberbrandrat Dipl.-Ing. Franz Prießnitz auf Anordnung des Bürgermeisters mit der vorläufigen Führung des Feuerwehrkommandos betraut worden. Der Wiener Stadtsenat faßte einstimmig den Beschluß, ihn zum Branddirektor zu ernennen.

Der neue Wiener Branddirektor wurde am 22. August 1899 geboren und ist am 1. Dezember 1919 in den Dienst der Feuerwehr der Stadt Wien getreten. Er war in verschiedenen Wiener Bezirken Kommandant von Feuerwachen. Seit 1946 macht Dipl.-Ing. Franz Prießnitz in der Feuerwehrzentrale Dienst und hat dort auch den früheren Branddirektor vertreten.

Orangenspende für kranke Wiener Kinder

Der israelische Konsul Arie Eshel hat der Wiener Stadtverwaltung eine Kiste Orangen geschickt. Die Spende wurde den knochentuberkulosen Kindern im Heil- und Pflegeheim der Stadt Wien, „Bellevue", gewidmet.

Pferdemarkt zweimal wöchentlich

Der städtische Pferdemarkt in Wien 12, Spittelbreitengasse 21, findet ab nun zweimal wöchentlich, und zwar jeden Dienstag und Freitag in der Zeit von 8 bis 14 Uhr, statt.

Wenn auf einen dieser Tage ein Feiertag fällt, so wird der Markt am vorhergehenden Wochentag abgehalten.

ARCHITEKT UND STADT-BAUMEISTER
Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
A 2459/26

gesetzt, daß keine Gründe vorliegen, die die Übernahme auf einen Posten der neu gebildeten Personalstände ausgeschlossen hätten; hiebei gilt die Dienstunfähigkeit oder Vollendung des 65. Lebensjahres nicht als Ausschließungsgrund.

Die aus diesen Maßnahmen sich ergebenden höheren Bezüge gebühren ab 1. Jänner 1951.

(Pr.Z. 453; M.Abt. 2 a — N 2.)

Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Albert Nowack wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 635; M.Abt. 2 — P 441.)

Der Oberbrandrat Dipl.-Ing. Franz Prießnitz wird zum Branddirektor ernannt.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 623; M.Abt. 57 — Tr 2387.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 9, Kat.G. Gaaden, Heiligenkreuzer Straße 11, von Robert Loßmann für Zwecke des Wiener Jugendhilfswerkes durch die Stadt Wien (§ 99 GV. — an den GRA. IX und Gemeinderat).

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Mandl.

(Pr.Z. 614; M.Abt. 7 — 3.)

Michel Robert, Schriftsteller; Verleihung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.

(Pr.Z. 615; M.Abt. 7 — 3864.)

Schwathe Catharina, Bildhauerswitwe; außerordentliche Zuwendung.

(Pr.Z. 616; M.Abt. 7 — 2164.)

Arlt Ilse, Bundesfürsorgerätin; außerordentliche Zuwendung.

(Pr.Z. 617; M.Abt. 7 — 846.)

Reitler Sonja, Musikschriftstellerswitwe; außerordentliche Zuwendung.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(Pr.Z. 607; M.Abt. 18 — 6014/49.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Hetzendorfer Straße, Kernstraße, Defreggerstraße und Atzgersdorfer Straße in Hetzendorf und Speising im 12. und 13. Bezirk.

(Pr.Z. 608; M.Abt. 18 — 5541/50.)

Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Praters zwischen Hauptallee, Rustenschacherallee und Rotundenallee im 2. Bezirk; Festsetzung von Flächen für Dauersportanlagen.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 603; M.Abt. 57 — Tr 1677/50.)

Ankauf einer Teilfläche der E.Z. 2193/Brigittenau von Hermann Otte durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 604; M.Abt. 57 — Tr 277/50.)

Ankauf der E.Z. 2080 und 2082/Landstraße von Josef Gießwein durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 605; M.Abt. 57 — Tr 960.)

Kauf von Grundstückteilflächen von der Allgemeinen Baugesellschaft A. Porr AG. durch die Stadt Wien; Zahlung der anteilmäßigen Plananfertigungskosten.

(Pr.Z. 606; M.Abt. 57 — Tr 1370.)

Ankauf von Liegenschaften in Ottakring vom Landesverband vom Roten Kreuz für Wien und Niederösterreich durch die Stadt Wien.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 8. März 1951

Vorsitzender: GR. Dr. Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GRe. Lötsch, Jirava, Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, Winter; ferner VetADior. Dr. Tschermak, die SRe. Dr. Ganglbauer, Ing. Dr. Menzel, Dipl.-Kfm. Dr. Kratzert, Dr. Schönbauer, MADior. Nechradola, OMR. Dr. Gasser, OAR. Leist.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/146/51; M.Abt. 55 — 216/50.)

I.

Die infolge der angestiegenen Schülerzahlen sich ergebende Vermehrung der Schulklassen der öffentlichen Wiener Volks-, Haupt-, Hilfs- und Sonderschulen im Schuljahre 1950/51 von 4326 um 294 auf 4620 wird gemäß § 2, Abs. 4, des Gesetzes vom 27. Juni 1923, betreffend die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen im Schulbezirke Wien (LGBl. für Wien, Nr. 73/1923) genehmigt.

II.

Der Errichtung folgender neuer öffentlicher Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen wird

a) soweit es sich um Volksschulen (Sonderschulen) handelt, gem. § 1, Abs. 2, und

b) soweit es sich um Hauptschulen (Sonderschulen) handelt, gemäß § 1, Abs. 3, des vorstehend angegebenen Wiener Landesgesetzes zugestimmt:

KMH-Schule, 1, Stubenbastei 3;
KMH-Schule, 2, Pazmanitengasse 17;
MH-Schule, 3, Hörnesgasse 12;
KMVH-Schule, 3, Sechskrügelgasse 11 (vorm. 3, Hörnesgasse 12);
KMV-Schule, 4, Schäffergasse 3;
KMH-Schule, 4, Schäffergasse 3;
KMV-Schule, 10, Quellenstraße 52/54 (Vordertrakt);
KMH-Heimschule, 11, Hasenleitengasse 9;
KMSo-Schule, 13, Vinzenz Heß-Gasse 29;
KMH-Schule, 15, Friedrichsplatz 4;
KMH-Schule, 17, Kalvarienberggasse 33;
KH-Schule, 18, Schulgasse 57;
KMVH-Schule, 22, Stadlau-Hirschstetten, Plankenmaisstraße.

III.

Der Errichtung folgender Zweigschulen von öffentlichen Wiener Volks-, Haupt-, Hilfs- und Sonderschulen wird gemäß § 1, Abs. 3, des angegebenen Wiener Landesgesetzes zugestimmt:

2, Vereinsgasse 29, 4 KV-Schulklassen;
7, Neubaugasse 42, 3 KMV-Schulklassen;
13, Lager Auhof, 3—4 KH-Schulklassen;
14, Felbigergasse 97, 5 KMH-Schulklassen;
14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 72, 1 KMHi-Schulklasse;
14, Purkersdorf, Hauptplatz 14 (Amtshaus), 2 KMV-Schulklassen;
14, Spallartgasse 18, 3 KMHi-Schulklassen;
16, Landsteinergasse 4, 2 MH-Schulklassen;
16, Panikengasse 31, 3 KMH-Schulklassen;
16, Wiesberggasse 7, 2 KH-Schulklassen;
17, Kalvarienberggasse 33, 1 KMHi-Schulklasse;
17, Kalvarienberggasse 33, 4 KMV-Schulklassen;
17, Wichtelgasse 67, 1 KMHi-Schulklasse;
18, Cottagegasse 17, 4 MH-Schulklassen;
18, Schulgasse 19, 4 MV-Schulklassen;
19, Hohe Warte, „Rädda Barnen", 4 KHi-Schulklassen;
20, Allerheiligenplatz 7, 3 KMHi-Schulklassen;
20, Treustraße 9, 2 KMHi-Schulklassen;
21, Baumergasse 24, 3 KMV-Schulklassen;
21, Kinzerplatz 9, 5 KMHi-Schulklassen;
21, Schüttauplatz 18, 2 KMV-Schulklassen;
21, Stammersdorf, Hauptstraße 108, 2 KMV-Schulklassen;
22, Konstanziagasse 50, 1 KMV-Schulklasse;
22, Konstanziagasse 50, 2 KMHi-Schulklassen;
23, Fischamend, 4 KMH-Schulklassen;
24, Brunn am Gebirge, Wiener Straße 23, 1 KMHi-Schulklasse;
25, Mauer, Hauptstraße 50, 3 KMH-Schulklassen;
25, Mauer, Wiener Straße 7, 3 KMH-Schulklassen;
25, Vösendorf, 2 KMHi-Schulklassen.

IV.

Der Teilung folgender öffentlicher Wiener Hauptschulen wird gemäß § 2, Abs. 3, des vorstehend angegebenen Wiener Landesgesetzes zugestimmt:

KH-Schule, 3, Dietrichgasse 36, Teilung in je eine KH I und KH II.

MH-Schule, 4, Graf Starhemberg-Gasse 2, Teilung in je eine MH I und MH II.

KMH-Schule, 7, Zieglergasse 49, Teilung in eine KH, 7, Zieglergasse 49, und eine MH, Zieglergasse 49.

V.

Der Errichtung von Klassenabteilungen in folgenden öffentlichen Wiener Volks- und Hauptschulen wird gemäß § 2, Abs. 4, des angegebenen Wiener Landesgesetzes zugestimmt:

KMVH-Schule, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, Gasse II (Per Albin Hansson-Schule);

Zweigschule, 25, Perchtoldsdorf, Marktplatz 11.

VI.

Der Errichtung von „Einjährigen Lehrkursen" in folgenden öffentlichen Wiener

Brüder Wilfinger

Spezialunternehmung
für Fassaden / Edelputze / Steinputz
Stuckarbeiten / Glatte Stukkaturungen

Gegründet 1890

Wien XVIII, Alsegger Straße 18
Telephon A 24-0-41

A 2202/6

Haupt- und Hilfsschulen wird gemäß § 4 des angegebenen Wiener Landesgesetzes zugestimmt:

MH-Schule, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 13;
MH-Schule, 6, Loquaiplatz 4;
MH-Schule, 9, Galileigasse 3;
KMHi-Schule, 16, Schinaglgasse 3—5;
KMH-Schule, 17, Kastnergasse 29.

VII.

Der Auflassung folgender öffentlicher Zweigschulen wird gemäß § 3 des angegebenen Wiener Landesgesetzes zugestimmt:

Zweigschule, 21, Bunsengasse 8, der KH-Schule, 21, Deublergasse 19;

Zweigschule, 21, Schillgasse 31, der MH-Schule, 21, Deublergasse 19 (vorm. 21, Deublergasse 21);

Zweigschule, Königstetten 77, Kinderheim der KMHi-Schule, 2, Holzhausergasse 5;

Zweigschule, 2, Vorgartenstraße 191, der MH-Schule, 2, Schönngasse 2 (vorm. 2, Feuerbachstraße 3);

Zweigschule, 21, Aderklaaer Straße 2, der KMV-Schule, 21, Leopoldau, Nordrandsiedlung, 3. Gasse;

Zweigschule, 21, Baumergasse 24, der KMV-Schule, 21, Brünner Straße 139;

Zweigschule, 25, Siebenhirten, Schubertgasse 8, der KMV-Schule, 25, Siebenhirten (Weichselbaumgasse, Baslerschule).

VIII.

Die Verlegung folgender bereits bestehender öffentlicher Wiener Volks-, Haupt-, Hilfs- und Sonderschulen in andere Schulgebäude wird zur Kenntnis genommen:

KMV-Schule, 1, Stubenbastei 3;
KV-Schule, 2, Holzhausergasse 5 (vorm. 2, Czerninplatz 3);
MH-Schule, 2, Schönngasse 2 (vorm. 2, Feuerbachstraße 3);
MH-Schule, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 13 (vorm. 2, Feuerbachstraße 1);
KH-Schule, 2, Wolfgang Schmälzl-Gasse 15 (vorm. 2, Feuerbachstraße 3);
KH-Schule, 3, Hainburger Straße 40 (vorm. 3, Hegergasse 20);
KV-Schule, 6, Sonnenuhrgasse 3;
KV-Schule, 7, Zieglergasse 49 (vorm. 7, Zieglergasse 21);
KH-Schule, 10, Erlachgasse 91 (vorm. 10, Pernerstorfergasse 32);
KMV-Schule, 11, Haeckelplatz 1 (vorm. 11, Münichplatz 6);
MH-Schule, 11, Pachmayergasse 6 (vorm. 11, Enkplatz 4);
KMHi-Schule, 12, Herthergasse 28 (vorm, 12, Nymphengasse 7);
MV-Schule, 12, Ruckergasse 44 (vorm. 12, Deckergasse 1);
KMV-Schule, 12, Singrienergasse 23 (vorm. 12, Bischoffgasse 10);
KMSo-Heimschule, 14, Am Spiegelgrund;
MH-Schule, 14, Gurkgasse 32 (vorm. 14, Meiselstraße 47);
KMV-Schule, 17, Kalvarienberggasse 33 (vorm 17, Pezzlgasse 29);
Zweigschule, 19, Pyrkergasse 16, der KMHi-Schule, 18, Anastasius Grün-Gasse 10;
MV-Schule, 20, Allerheiligenplatz 7 (vorm. 20, Leystraße 36);

FRANZ BRAUN'S WTW.
Bauschlosserei
BAUBESCHLAGARBEITEN UND EISENKONSTRUKTIONEN
Wien XVI/107, Koppstraße 115, A 38-2-24
A 2481/6

KV-Schule, 20, Vorgartenstraße 42 (vorm. 20, Leystraße 34);
KMH-Schule, 21, Brünner Straße 139 (vorm. 21, Siemensstraße 15);
MH-Schule, 21, Deublergasse 19 (vorm. 21, Deublergasse 21);
MH-Schule, 21, Kinzerplatz 9 (vorm. 21, Franklinstraße 45);
KMH-Schule, 21, Mengergasse 33 (vorm. 21, Ostmarkgasse 30);
KMH-Schule, 26, Klosterneuburg, Buchberggasse 31 (vorm. Hermannstraße 11).

(A.Z. IX/170/51; M.Abt. 55 — Allg. 13/51.)

Folgende in der Zeit vom 18. Jänner bis 21. Februar 1951 erteilten Bewilligungen zur Mitbenützung von Schulräumen (Turnsälen) in städtischen Schulhäusern werden zur Kenntnis genommen:

Dem Sportklub Postkraftfahrbetrieb, der Turnsaal der KV-Schule, 3, Eslarngasse 23, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 1642/51).

Dem Akademischen Hockey-Club, der Turnsaal der KMH-Schule, 6, Stumpergasse 56, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 9403/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Simmering, der Turnsaal der KMH-Schule, 11, Pachmayergasse 6, zweimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 6922/51).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Penzing, der Turnsaal der KV-Schule, 14, Linzer Straße 232, viermal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 5601/51).

Der Volkshochschule Wien-West, zwei Klassenzimmer der KMH-Schule, 14, Hochsatzengasse 22—24, dreimal wöchentlich, nachmittags (M.Abt.55 — 3515/50), der Turnsaal der KMH-Schule, 14, Hochsatzengasse 22—24, einmal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 3515/50).

Der Volkshochschule Wien-West, ein Klassenzimmer der KMV-Schule, 15, Meiselstraße 19, zweimal wöchentlich, nachmittags und abends (M.Abt. 55 — 5954/1/50).

Dem Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein, Gruppe Rudolfsheim, der Turnsaal der KMV-Schule, 15, Ortnergasse 4, dreimal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 6642/1/50).

Dem Betriebs-Sportverein Schaffler, der Turnsaal der KMV-Schule, 15, Goldschlagstraße 113, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 2523/50).

Dem Zentralverein der Wiener Lehrerschaft, Bezirksgruppe Döbling-Klosterneuburg, ein Klassenzimmer der KMH-Schule, 19, Hammerschmidtgasse 26, einmal monatlich (M.Abt. 55 — 2861/51).

Dem Reichsbundsport Brigittenau, der Turnsaal der KMV-Schule, 20, Gerhardusgasse 7, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 2123/51).

Der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Niederösterreich, zwei Klassenzimmer der MV-Schule, 23, Schwechat, Hauptplatz 6, dreimal wöchentlich, nachmittags (M.Abt. 55 — 8647/1/50).

Dem Arbeiter-Turnverein Mödling, der Turnsaal der KH-Schule, 24, Mödling, Jakob Thoma-Straße 20, viermal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 6309/51).

Dem Sportklub Perchtoldsdorf, der Turnsaal der KMH-Schule, 25, Perchtoldsdorf, einmal wöchentlich, abends (M.Abt. 55 — 6958/50).

(A.Z. IX/133/51; M.Abt. 55 — 10399/50.)

Für die Kosten des Umbaues eines Zeiß-Epidiaskops im Pädagogischen Institut der Stadt Wien wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 912, Pädagogisches Institut (M.Abt. 55), unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 370 (derz. Ansatz 500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4100 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. IX/140/51; M.Abt. 55 — Allg. 106/51.)

Für den Ankauf von 24.306 Exemplaren des Buches „Aus meinem Leben" von Dr. Karl Renner wird im Voranschlag 1950, zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen (M.Abt. 55) unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 308 (derz. Ansatz 9,328.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 69.600 S genehmigt, die im Gebarungsergebnis zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/160/51; M.Abt. 56 — 468/9-IV/51.)

Für die Erneuerung einer Kesselanlage im ersten Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, wird ein Sachkredit in der Höhe von 650.000 S genehmigt, wovon die Baurate 1951 per 500.000 S auf A.R. 922, Berufsschulen, Post 51, lfd. Nr. 393, Erneuerung der Kesselanlage im Schulgebäude, 6, Mollardgasse 87, ihre Bedeckung findet.

(A.Z. IX/166/51; M.Abt. 54 — 7/39/51.)

Die Anschaffung von 5000 Klassentischen, 250 Lehrertischen, 250 Kasten und 11.000 Sesseln bei den im Magistratsantrag vorgeschlagenen Firmen im Gesamtbetrage von 1,597.250 S wird genehmigt.

(A.Z. IX/167/51; M.Abt. 54 — 7/38/51.)

Die Anschaffung von diversen Schreib- und Zeichenmaterialien für sämtliche Wiener Pflichtschulen im Gesamtbetrage von 400.701 S bei den im Magistratsantrag genannten Firmen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. IX/129/51; M.Abt. 57 — Tr 1866/50, 1883/51.)

Die Stadt Wien überträgt gemäß § 58, Abs. 2, Ziff. 4, der B.O. für Wien, die im Abteilungsplane des Baurates h. c. Dipl.-Ing. Egon Magyar vom 24. April 1950, G.Z. 3039, ausgewiesenen Teilflächen der Gste. 2494/11, 2494/12 und 2494/13 des öffentlichen Gutes der Kat.G. Leopoldstadt im Gesamtausmaße von 335,13 qm zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 15. Februar 1951, zu M.Abt. 57 — Tr 1866/50 angeführten Bedingungen unentgeltlich in das Eigentum des Chorherrenstiftes Klosterneuburg zurück.

(A.Z. IX/130/51; M.Abt. 57 — Tr 614/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und dem Kath. Gesellenverein Alsergrund, vertreten

(M.Abt. 25 — Allg. E.A. 1/51.)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Räumungsarbeiten auf kriegszerstörten privaten Liegenschaften von Schutt- und Mauerwerkresten als Ersatzausführung durch die Stadt Wien, M.Abt. 25.

Als 14. Teil werden die Räumungsarbeiten für folgende Liegenschaften vergeben:

1, Schönlaterngasse 7 a,
2, Ausstellungsstraße 71,
2, Heinestraße 1,
2, Volkertplatz 8,
2, Volkertstraße 17,
2, Freilagergasse 1,
2, Engerthstraße 215,
2, Taborstraße 54,
2, Taborstraße 52 a,
2, Heinestraße 41,
2, Darwingasse 12,
2, Darwingasse 21,
2, Hochstettergasse 4,
2, Pfaffratgasse 5,
2, Schüttelstraße 43,
3, Pfeilgasse 15,
3, Obere Weißgerberstraße 11,
3, Dißlergasse 5,
3, Rochusgasse 21,
3, Marokkanergasse 8,
9, Lazarettgasse 41,
10, Sonnwendgasse 36,
10, Sonnwendgasse 22,
10, Wielandgasse 13,
10, Reumannplatz 22,
13, Gloriettegasse 23—27,
13, Hietzinger Hauptstraße 16,
13, Wattmanngasse 9 a,
15, Anschützgasse 34,
15, Pillergasse 15—17,
15, Kauergasse 6,
16, Friedmanngasse 45,
16, Friedmanngasse 50.

Die öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung findet am 28. März 1951 um 14 Uhr in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18, statt.

Die Arbeiten umfassen fallweise das Abtragen von absturzdrohenden Mauerwerkresten, das Einschlagen von nicht wieder verwendbaren Kellerdecken und Anfüllen von Kellerräumen mit Schutt, den Transport von lagerndem und anfallendem Schutt auf die Straße und von dort auf eine Planie, das Deponieren von Altbaustoffen auf dem geebneten Bauplatz, die Herstellung von behelfsmäßigen Einfriedungen aus Altziegeln.

Anbote können nach Belieben für ein oder mehrere der obgenannten Liegenschaften erstellt werden. Die Leistungsverzeichnisse für die einzelnen Objekte können vom 22. bis 24. März 1951 in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18, Parterre, Tür 5 (Baurat Dipl.-Ing. Glaser), jeweils von 12 bis 16 Uhr eingesehen werden, wo auch die amtlichen Vordrucke für die Anbotstellung erhältlich sind. Auf Grund des Leistungsverzeichnisses und der gestellten amtlichen Fristen sind nach Besichtigung der Arbeitsstelle für jedes Objekt Pauschalpreise zu nennen. Sie gelten ab dem Tage der Anbotstellung auf eine Zeitdauer von vier Monaten als Festpreise.

Zur Anbotstellung sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden; sie sind in fest verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Schutträumung, 14. Teil" bis längstens Mittwoch, den 28. März 1951, 12 Uhr, in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18, zu überreichen.

*

(M.Abt. 28 — 1740/51.)

Vergebung der Tränkmakadamarbeiten beim Straßenbau 23. Bezirk, Landstraße I/82, km 9,10 bis 10,20, auf der Strecke von Wiener Herberg—Ebergassing, von km 9,10 bis 10,20.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 4. April 1951 um 11 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36.

Die Pläne, die Kostenvoranschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der M.Abt. 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderliche Drucksorte V.D. 522 ist in der städtischen Hauptkasse käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgesehenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

durch Prof. Masopust, 3, Ungargasse 38, vor der Rückstellungskommission beim Landesgericht für Z.R.S. in Wien, am 13. Jänner 1951 zu 60 RK 96/49 abgeschlossene Vergleich, betreffend den gegenseitigen Verzicht auf die Erträgnisverrechnung der rückgestellten Liegenschaften der Kat.G. Alsergrund:

E.Z. 413, Liechtensteinstraße 100,
E.Z. 415, Liechtensteinstraße 102,
E.Z. 1661, Newaldgasse 5,
wird genehmigt.

(A.Z. IX/126/51; M.Abt. 57 — Tr 2447/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Emil Pekarek, 16, Gablenzgasse 8/II/11, abzuschließende Vertrag wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien an Emil Pekarek zum Zwecke der Ermöglichung der Abteilung der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Haiduzek vom 22. März 1946, G.Z. 617 ausgewiesenen Grundstücke aus der E.Z. 1710 der Kat.G. Perchtoldsdorf die in diesem Plane ersichtlichen Teilflächen, und zwar:

vom Gst. 965, Weide, die als prov. Gst. (965/2) bezeichnete im Ausmaße von 6 qm, die als prov. Gst. (965/3) bezeichnete im Ausmaße von 33 qm sowie vom Gst. 967, Weide, die als prov. Gst. (967/2) bezeichnete im Ausmaße von 83 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 10. Februar 1951, M.Abt 57 — Tr 2447/50 angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/127/51; M.Abt. 57 — Tr 268/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Erich Gruber, 17, Herbeckstraße 75, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 2081/Landstraße, Gst. 2775/1, 2775/2 und 2776, sämtliche Gärten im Gesamtausmaße von 110.93 qm, zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 10. Februar 1951, Zl. 57 — Tr 268/50, angeführten Bedingungen.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/128/51; M.Abt. 57 — Tr 2097/50.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und Dr. Lukas Flamm, Arzt, 9, Garnisongasse 3, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend eine 411 qm große Teilfläche des Gstes. 51/1 im Verz. I über das öff. Gut der Kat.G. Schwechat, wird zu den im Antrage der M.Abt. 57 — vom 14. Februar 1951, M.Abt. 57 — Tr 2097/50 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/131/51; M.Abt. 57 — Tr 1677/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Hermann Otte, 9, Wasagasse 33, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien von Hermann Otte den im Abteilungsplan des Ing. Franz Horaczek vom Dezember 1950, G.Z. 940, mit den Buchstaben l_1, m_1, n_1, o, a_3, u_2, (l_1) umschriebenen Teil der Liegenschaft E.Z. 2193/Brigittenau, bestehend aus den Teilflächen der Grundstücke 3770/1, 3770/28 und 3773/2 und aus den Grundstücken 3770/29, 3770/30 und 3770/31, sämtliche Kat.G. Brigittenau, im Gesamtausmaße von 16.570 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 — vom 14. Februar 1951, Zl. 57 — Tr 1677 50, angeführten Bedingungen. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/137/51; M.Abt. 57 — Tr 921/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und dem Baumeister Franz Rathmanner, 15, Haidmanngasse 4, abzuschließende Tauschvertrag, betreffend die stadteigene Liegenschaft E.Z. 28, Kat.G. Gaudenzdorf, gegen die dem letzteren gehörige Liegenschaft E.Z. 237, Kat.G. Unter-Meidling, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 8. Februar 1951, M.Abt 57 — Tr 921/1950, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/139/51; M.Abt. 57 — Tr 3546/50.)

Der Ankauf der Grundstücke 1517/1, Acker im Ausmaße von 5809 qm, und 1517/2, Acker im Ausmaße von 140 qm, beide inneliegend in E.Z. 1164 der Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, von Friedrich Fitz, 21, Prager Straße 85, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 12. Februar 1951 zu M.Abt. 57 — Tr 3546/50 angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. IX/141/51; M.Abt 57 — Tr 1123/50.)

Der Verkauf der im Bericht der M.Abt. 57 — Tr 1123/50 angeführten Liegenschaften des Gdb. Ober-Baumgarten, E.Z. 142, 143 und 144, im Gesamtausmaße von 1639,43 qm und des auf den genannten Teilflächen errichteten Wohnhausneubaues, und zwar der an der verlängerten Pierrongasse und der Gasse 4 gelegenen, mit den Ziffern 140, 141, 142, 143 bezeichneten Stiegenhäuser, wird zu den im gleichen Bericht näher angeführten Bedingungen genehmigt. (An GRA. VI, Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/142/51; M.Abt. 57 — Tr 277/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und Josef Johann Gießwein, 3, Erdbergstraße 148, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach kauft die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 2080/Landstraße, Gst. 2785, Ga. im Ausmaße von 1653 qm und die Liegenschaft E.Z. 2082/Landstraße, Gst. 2774 Ga. im Ausmaße von 1698 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 10. Februar 1951, Zl. 57 — Tr 277/50 angeführten Bedingungen. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/143/51; M.Abt. 57 — Tr 2836/51, Tr 2640/50, Tr 8596/3/4/5/50.)

Die vom Wiener Magistrat mit Karl Schulz in Loidesthal Nr. 30, Niederösterreich, und Rigobert Kießler in Loidesthal Nr. 198, Niederösterreich, vereinbarten Kaufverträge werden genehmigt. Demnach verkauft die Stadt Wien

a) an Karl Schulz die in der E.Z. 455 der Kat.G. Loidesthal gelegenen Gste. 1885, Weingarten, und 1886, Acker, und

b) an Rigobert Kießler die in der E.Z. 1376 der gleichen Kat.G. gelegenen Gste. 3564/3 und 3564/18, je Acker, zu den im Berichte der M.Abt. 57 — Tr 2836 51 vom 23. Februar 1951 angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/144/51; M.Abt. 57 — Tr 960/51.)

I. Der Ankauf der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Egon Magyar vom 16. Oktober 1950, G.Z. 3616, ausgewiesenen, nach den zwingenden Bestimmungen der B.O. für Wien entgeltlich als Straßengrund (Gaßmannstraße) zu erwerbenden Teilflächen des Gst. 423 in E.Z. 316, Kat.G. Hetzendorf, und des Gst. 132 in E.Z. 1069, Kat.G. Unter-Meidling, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 — vom 22. Februar 1951, M.Abt. 57 — Tr 960/51, angeführten Bedingungen und

II. die Auszahlung des Honorarbetrages von 1270 S an Ing. Egon Magyar als Anteil an den Kosten der Anfertigung obgenannten Abteilungsplanes wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/168/51; M.Abt. 57 — Tr 1331/1/50.)

Der vom Wiener Magistrat mit der offenen Handelsgesellschaft Laurenz Schlager, 7, Neustiftgasse 67, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Gustav Bauer, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 10, vereinbarte Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach verkauft die genannte Firma das in der E.Z. 4133 des Gdb. der Kat.G. Ottakring gelegene Gst. 3393, Bauarea, im Ausmaße von 425 qm zu den im Berichte der

M.Abt. 57 — Tr 1331/1/50 vom 1. März 1951 angeführten Bedingungen an die Stadt Wien.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. IX/169/51; M.Abt. 57 — Tr 1370/51.)

Der vom Wiener Magistrat mit dem Landesverband vom Roten Kreuz für Wien und Niederösterreich, 1, Milchgasse 1, vereinbarte Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach verkauft der Landesverband vom Roten Kreuz als Rückstellungsberechtigter die in der E.Z. 4236 des Gdb. der Kat.G. Ottakring gelegenen Gste. 3389, 3390 und 3394, je Bauarea, sowie die in der E.Z. 4237 des Gdb. der gleichen Kat.G. inneliegenden Gste. 3388, 3391, 3392 und 3395, je Bauarea, im Gesamtausmaße von 3245,61 qm, zu den im Berichte der M.Abt 57 — Tr 1370/51 vom 26. Februar 1951 angeführten Bedingungen an die Stadt Wien. (An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/134/51; M.Abt. 58 — 2557/50.)

Für die erhöhten Ausgaben in der Kellerwirtschaft der Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 100.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.530 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule, unter Post 6, Verkaufserlöse, zu decken ist.

(A.Z. IX/147/51; M.Abt. 58 — 1715/50.)

Dem vom Magistrat ausgearbeiteten Investitionsprogramm für die Ausgestaltung der Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule der Stadt Wien unter Verwendung von Zuwendungen aus ERP-Mitteln wird zugestimmt und die Ausführung des Bauloses I mit einem Baukostenerfordernis von 400.000 S zu Lasten der A.R. 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule (M.Abt. 58), Post 52, Ausgestaltung der Schule, genehmigt. (§ 99 G.V.) (An Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. IX/135/51; M.Abt. 54 — ad Zl. 2/58/51).

Der Ankauf von zirka 400 Paar Frauenhalbschuhen von der Schuhfabrik „Herkules", Apflauer & Co., 14, Kuefsteingasse 17—19, sowie 1500 Paar detto von der Schuhfabrik Josef Hofmann, 7, Schottenfeldgasse 63, zu dem im Magistratsberichte genannten Richtpreise wird genehmigt.

(A.Z. IX/136/51; M.Abt. 54 — ad Zl. 2/26/51.)

Der Ankauf von zirka 1370 Paar Sandalen aus Rindsbox mit Crouponledersohle in den Größen 26—46 von der Firma Josef Hofmann, 7, Schottenfeldgasse 63, zu den im Magistratsberichte genannten Richtpreisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/155/51; M.Abt. 54 — ad 2/62/51.)

Der Ankauf von zirka 3500 m Handtuchmeßzeug, roh, 50 cm breit, zirka 4500 m Blaukettmollino, 80 cm breit, gesengt, gewaschen und kalandert, und 295 Dzt. Taschentüchern, weiß mit farbigem Rand, 45 × 45 cm groß, zu den am Tage der Lieferung geltenden Tagespreisen, bei der Firma Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei AG., 9, Tendlergasse 16, wird genehmigt.

(A.Z. IX/156/51; M.Abt. 54 — ad 2/41/51.)

Der Ankauf von zirka 5000 m Leinengradl, stuhlroh, 84 cm breit, zu dem im Magistratsberichte angeführten Richtpreise bei der Firma Josef Knittel, Mettmach, Oberösterreich, wird genehmigt.

(A.Z. IX/157/51; M.Abt. 54 — ad 2/61/51.)

Der Ankauf von zirka 1450 m Melton, dunkelgrün, 138/140 cm breit, und zirka 3000 m Modeanzugstoffen, zirka 140 cm breit, zu den im Magistratsberichte angeführten Preisen bei der Firma Franz Werner, 1, Bräunerstraße 4, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/132/51; M.Abt. 60 — 75/51.)

Der Gemeinderatsausschuß IX beschließt, die Benützungsgebühr für eine dem Pferdefleischhauer Hans Reisinger am Schlachthof Meidling im Objekt XIV zugewiesene Schlachtbrücke von 207 S auf 103.50 S monatlich ab 1. Februar 1951 bis 30. Juni 1951 zu ermäßigen.

(A.Z. IX/138/51; M.Abt. 60 — 704/51.)

Für die Fertigstellung der Aufstockung über dem Lagerraum für Fleischmehl in der Tierkörperverwertungsanstalt wird ein Sachkredit in der Höhe von 60.000 S genehmigt, der im Voranschlag 1951 auf A.R. 933/51, lfd. Nr. 418, zu bedecken ist.

(A.Z. IX/145/51; M.Abt. 54 — 34/250/50.)

1. Der Preis für die bei Johann Habeler bestellten 20.000 Stück Birkenrutenbesen wird um 5 Groschen pro Stück erhöht.
2. Die Stornierung von 15.000 Stück Birkenrutenbesen bei der Firma Josef Sarrer wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. IX/158/51; M.Abt. 60 — 677/51.)

Im Text des vom Gemeinderatsausschuß IX zu A. IX Z. 116/51, Post 35, vom 22. Februar 1951 genehmigten Sachkredites in der Höhe von 90.000 S ist an Stelle des Wortes Schweinestechhalle das Wort Rinderschlachthalle zu setzen.

(A.Z. IX/163/51; M.Abt. 54 — 1/120/51.)

Der Ankauf von 45.000 kg Weizenmehl (Semmelmehl) der Type 710, glatt und griffig, bei Ludwig Polsterer, Vereinigte Walzmühlen, Enzersdorf an der Fischa, sowie 45.000 kg Roggenmehl der Type 1160 bei der Floridsdorfer Mühlengesellschaft Krügl-Mühle, 21, Floridusgasse 50, zu den angebotenen Preisen wird gegnehmigt.

(A.Z. IX/159/51; M.Abt. 60 — 837/51.)

Für die Wiedererrichtung der Trafostation IV im Stallgebäude II am Zentralviehmarkt wird ein Sachkredit in der Höhe von 80.000 S genehmigt, der im Voranschlag 1951 auf Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, Post 71, Kriegsschädenbehebung an baulichen Anlagen, lfd. Nr. 602, Zentralviehmarkt (derz. Ansatz 8,720.000 S), zu bedecken ist.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/148/51; M.Abt. 54 — 6051/3/51.)

Der Verkauf von zirka 20 t Altblech und zirka 20 t Alteisen ab der Hauptwerkstätte der M.Abt. 22, 12, Malfattigasse 6, an die Firmen Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, und Alois Skala, 10, Herzgasse 35, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/149/51; M.Abt. 54 — 5144/1/51.)

Der Verkauf von zirka 380 kg Hadern ab dem Zentralen Infektionskrankenhaus der Stadt Wien, 14, Baumgartner Höhe 1, an die Firma F. & A. Krall, 7, Mariahilfer Straße 88 a, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

M. LEBER
TÜREN-, FENSTER- UND
WEICHHOLZMÖBEL-FABRIK
WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 11—15
TELEPHON B 17000
A 2529/6

BAUUNTERNEHMUNG
Ing. Carl Auteried & Co.
Hochbauten
Tiefbauten
Industriebauten
Wasserkraftanlagen
Zentrale:
Wien IV, Wohllebengasse 15/6
Telephon U 47-5-70 Serie
Reparaturwerkstätten und Lagerplatz:
Wien XXV, Erlaa, Hauptstraße 25-27
Telephon A 58-0-71
A 2297/18

(A.Z. IX 150/51; M.Abt. 54 — 6110/5/51.)

Der Verkauf von zirka 3500 kg Alteisenmaterial ab dem Lagerplatz der Magistratsabteilung 28, 16, Paltaufgasse 2, an die Firma Karl Ehrlich, 17, Geblergasse 73, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/151/51; M.Abt. 54 — 5173/2/51.)

Der Verkauf von zirka 4000 kg Alteisen und Altblech ab der Heil- und Pflegeanstalt der Stadt Wien Ybbs an der Donau an die Firma Alois Skala, 10, Herzgasse 35, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/152 51; M.Abt. 54 — 7294/2/51.)

Der Verkauf von Alteisen im Gesamtgewichte von rund 2500 kg ab dem städtischen Schwimm-, Sonnen- und Luftbad, 19, Hohe Warte 8, an die Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/153/51; M.Abt. 54 — 6090/8/51.)

Der Verkauf von zirka 7000 kg Alteisen von der Baustelle der Magistratsabteilung 26, Schulgebäude, 10, Uhlandgasse 1, 1 a, an die Firma Karl Ehrlich, 17, Geblergasse 73, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX 154/51; M.Abt. 54 — 33/151/50.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewichte von rund 3000 kg ab dem Mödlinger Friedhof an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/161/51; M.Abt. 54 — 39/45/50.)

Der Verkauf eines skartierten Autowracks (Tenderpumpenwagen, Fiat Auto 60), welches sich in der Feuerwache Speising, 13, Speisinger Straße 36, befindet, an Heinrich Heinz, Wien 18, Gersthofer Straße 15/8, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/162/51; M.Abt. 54 — 6/126/50, 6/17/51.)

Der Verkauf von rund 40.000 kg Maschinengußbruch an die Teudloff-Vamag, Vereinigte Armaturen- und Maschinen-Fabriken AG., 1, Gauermanngasse 2, von zirka 40.000 kg Röhrengußbruch an die Tiroler Röhren- und Metallwerke-Akt.Ges., Solbad Hall in Tirol, und von zirka 6000 kg Röhrengußbruch an Ernst Vogel, Stockerau, ab dem

Abbrüche
Demontagen
Ankauf stillgelegter Industrieanlagen
Schuttaufräumungen
A 2504
H. SCHU & CO.
Spezial - Abbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5
U 19-0-44 U 13-4-20

Lager der Wasserwerke, 14, Guldengasse 2, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/164/51; M.Abt. 54 — 7080/5/51.)

Der Verkauf von zirka 20.000 kg Alteisen (Schrott) an die Müllauswertung Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, und von zirka 2000 kg Gußbruch an Rudolf Geburth's Erben, Wien 7, Kaiserstraße 71, ab der Werkstätte der M.Abt 42, 2, Vorgartenstraße 160, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/165/51; M.Abt. 54 — 6140/5/51.)

Der Verkauf von Gußbruch im Gewichte von rund 15.000 kg ab dem städtischen Depot der M.Abt. 30, 14, Hackinger Straße 3, an Rudolf Geburth's Erben, 7, Kaiserstraße 71, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/171/51; M.Abt. 57 — Tr 2204/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Kitty Wünschek-Dreher, Weyr an der Enns (Oberösterreich), Marktplatz 1, abzuschließende Kaufvertrag, betreffend Teilflächen der Liegenschaften E.Z. 209 und 402, Kat.G. Schwechat, und E.Z. 129, Kat.G. Mannswörth, im Ausmaße von etwa 570 qm, die zur Regulierung der Bezirksstraße III/1, Schwechat—Mannswörth, benötigt werden, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 26. Februar 1951, M.Abt. 57 — Tr 2204/51, angeführten Bedingungen genehmigt. Das genaue Flächenausmaß wird ein auf Kosten der Stadt Wien anzufertigender Abteilungsplan ausweisen.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 5390/50
Plan Nr. 2262

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 20. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Dietmayrgasse, Adalbert Stifter-Straße, Klosterneuburger Straße und Brigittenauer Lände im 20. Bezirk (Kat.G. Brigittenau) am 26. Jänner 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 14. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

Waldek, Wagner & Thiel
Wien I, Opernring 8—10
Dampf- und Wasserarmaturen; alle Arten Ventile für Dampf; Gummischläuche für Wasser, Preßluft, Dampf usw.
Stopfbüchsenpackungen, Klingerit in Platten und Ringen
Tierärztliche Instrumente
A 1842/6

M.Abt. 18 — 1641/50
Plan Nr. 2170

Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Hörndlwaldes und Umgebung zwischen der Joseph Lister-Gasse und der Siedlung „Friedensstadt" im 13. Bezirk (Kat.G. Auhof und Ober-St. Veit) am 18. Dezember 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 27. Februar 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 11 — XX/20/51.)

Bescheid

Gemäß § 10, Abs. 1, des Bundesgesetzes über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, wird das illustriete Magazin „Mephisto", Heft Nr. 8, 3. Jahrgang, Herausgeber Herr Emmerich K. Ramhofer, Wien XV, Robert Hamerling-Gasse 25, von jeglicher Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und der Vertrieb der genannten Nummer durch Straßenverkäufer oder Zeitungsverschleißer sowie deren Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

*

(M.Abt. 11 — XX/23/51.)

Bescheid

Gemäß § 10, Abs. 1, des Bundesgesetzes über die Bekämpfung unzüchtiger Veröffentlichungen und den Schutz der Jugend gegen sittliche Gefährdung vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, wird die periodische Druckschrift „City News", Detektiv Stories, mit dem Untertitel „Wettrennen mit dem Tod", von jeglicher Verbreitung an Personen unter 16 Jahren ausgeschlossen und der Vertrieb der genannten Druckschrift durch Straßenverkäufer oder Zeitungsverschleißer sowie deren Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 28. Februar 1951 herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

Ansteckende Schweinelähmung: Im 21. Bezirk 1 Hof (neu).

Geflügelpest: Im 11. Bezirk 1 Hof, im 14. Bezirk 4 Höfe, im 19. Bezirk 1 Hof (neu), im 25. Bezirk 1 Hof, im 26. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: 5 Bezirke, 9 Höfe.

Deckseuche der Rinder: Im 22. Bezirk 20 Höfe (neu).

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

Rotlauf der Schweine: Im 21. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

Ansteckende Schweinelähmung: Im 25. Bezirk 1 Hof.

Geflügelpest: Im 17. Bezirk 1 Hof.

C. Erloschen erklärt wurden:

Rotlauf der Schweine: Im 10. Bezirk 1 Hof, im 19. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 5 Bezirke, 6 Höfe.

Deckseuche der Rinder: Im 25. Bezirk 2 Höfe.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e. h.
Veterinäramtsdirektor

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 294/50 ein Kollektivvertrag, A, B, C, hinterlegt, welcher mit 18. Juni 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 18. Juni 1950 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Wien III, Engelsberggasse 4, und der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien VIII, Albertgasse 35, Betrifft Wochenlöhne. A: Wiener Brauereien, B: Brauereien mit einer Kontingentzahl bis 12.000 hl, C: Groß- und Mittelbrauereien in den Bundesländern.

Baubewegung

Neubauten

vom 5. bis 10. März 1951

16. Bezirk: Rumplerweg 13, Einfamilienhaus, Margarete Masin, 7, Bandgasse 29, Bauführer Bauunternehmung Brosch & Co., 1, Schottenring 35 (M.Abt. 37 — 16, Rumplerweg 13, 1/51).

19. Bezirk: Peter Altenberg-Gasse 18, Einfamilienhaus, Leonore Weigel, 19, Starkfriedgasse 6, Bauführer Bmst. Matthias Pokorny, 4, Margaretenstraße 45 (M.Abt. 37 — XIX/1834/50).

Heiligenstädter Lände 9, Bürogebäude, Kommandit-Gesellschaft, Eduard Hauser, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Josef Flicker, 9, Wasagasse 26 (M.Abt. 37 — XIX/2259/50).

Paradisgasse, Gste. 367/2, 367/3, Sommerhütte, Dipl.-Ing. Hans Schillinger, 19, Eichendorffgasse 5, Bauführer Firma Anton Muth & Sohn, 19, Muthgasse 42—46 (M.Abt. 37 — XIX/449/50).

Koschatgasse, Gst. 790/56, Siedlungshaus, Robert Rehak, 19, Heiligenstädter Straße 11, Bauführer Zmst. Josef Andrä, 25, Inzersdorf, Mozartgasse 108 (M.Abt. 37 — XIX/827/50).

25. Bezirk: Inzersdorf, Siedlung Blumental, 1157/7, Einfamilienhaus, Karl Fischpera, 10, Triester Straße 156, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (M.Abt. 37 — 25, Blumental, 1/51).

Vösendorf, Bachgasse, Einfamilienhaus, Stephan und Leopoldine Pretz, 23, Ober-Laa 202, Bauführer Arch. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37 — 25, Bachgasse 1591, 1/51).

Perchtoldsdorf, Am Rain 1, Hühnerstall, Magdalena Ille, im Hause (M.Abt. 37 — 25, Am Rain 1, 1/51).

Rodaun, Schreckgasse 15, Einfamilienhaus, Franz Stingl, 6, Esterházygasse 27, Bauführer Zmst. Johann Gollob, 12, Breitenfurter Straße 52 a (M.Abt. 37 — 25, Rodaun, Schreckgasse 15, 1/51).

Atzgersdorf, Lannergasse, 1029/63, Sommerhütte, Franz und Anna Schneider, 16, Koppstraße 67, Bauführer Zmst. Ferdinand Fröstl, Franz Thurn, 16, Zwinzstraße 3 (XXV/1435/49).

Mauer, Moritz Zander-Gasse, 1382/5, Gartenhaus, Richard und Helene Zins, 4, Blechturmgasse 20, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Belan, 1, Kantgasse 3 (XXV/2489/49).

Vösendorf, Obere Ortsstraße 393 und 596, Kleinwohnungshaus, Juliana Dorotka, 12, Canalettogasse 6, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (XXV/153/50).

Mauer, Hauptstraße, 320/3, Einfamilienhaus, Dr. Robert und Elisabeth Blüml, 25, Liesing, Haeckelstraße 5, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Hermann Lauggas, 25, Mauer, Hauptstraße 53 (XXV/1538/50).

Mauer, Teufelgasse 1567/6, Einfamilienhaus, Josef und Ludmilla Klebl, 25, Mauer, Mariengasse 3, Bauführer Zmst. Anton Anger, 6, Joanelligasse 8 (XVI/2281/50).

Siebenhirten, Siebenhirtner Hauptstraße 2, Wohnhaus, Dr. Karl Pascutti, Bauführer Bmst. Franz Vorwahlner, 25, Inzersdorf, Draschestraße 55 (M.Abt. 37 — 25, Siebenhirten, Siebenhirtner Hauptstraße 2, 1/51).

Rodaun, Richtergasse 2, Wohnhaus, Maria Lukaschek, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Zagler, 25, Rodaun, Mautner-Markhof-Gasse 3 (M.Abt. 37 — 25, Richtergasse 2, 1/51).

Perchtoldsdorf, Siedlung Aspetten 63 und 64, Kleingartenhütte, Rudolf Stix, 25, Liesing, Aubachgasse 18, Bauführer Hoch- und Tiefbauunternehmung Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße Nr. 62 (M.Abt. 37 — 25, Aspetten, 1/51).

Inzersdorf, Büttnergasse 6, Kanalanschluß, Margarete Stirling, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Toth, 25, Inzersdorf, Triester Straße 27 a (M.Abt. 37 — 25, Büttnergasse 6, 1/51).

Inzersdorf, Don Bosco-Gasse, 517/170, Einfamilienhaus, August Dibold, 4, Weyringergasse 2 a, Bauführer Mmst. Leopold Reindl, 19, Paradisgasse 51 (XXV/1165/49).

Siebenhirten, Grenzgasse 17—21, Geräteschuppen, Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14, Bauführer Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (M.Abt. 37 — 25, Siebenhirten, Grenzgasse 17—21, 1/51).

FRANZ ZIMMER
Wien VI, Gumpendorfer Straße 16
B 26-2-66, A 30-0-82
SPEZIALUNTERNEHMEN
für sämtl. Werkzeuge, Geräte und Maschinen für
Forstwirtschaft
Gartenbau
Tierzucht
120 Seiten starker Katalog auf Anforderung
A 2-25/14

Breitenfurt, Königsbühel, 426/10, Holzhaus, Karl Kohout, 12, Singrienergasse 27, Bauführer Bmst. Leopold Maruna, 14, Linzer Straße 318 (M.Abt. 37 — 25, Königsbühel, 4/51).

Vösendorf, Bundesstraße, 613/3, Zweifamilienhaus, Johann und Cäcilia Stolk, 23, Leopoldsdorf 106, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 86 (XXV/369/50).

Mauer, Wittgensteinstraße 643, Weinkeller, Josef Wiltschko, 8, Trautsohngasse 3, Bauführer Bmst. Franz Schuöcker, 25, Mauer, Dr. Kühne-Gasse 12 (M.Abt. 37 — 25, Wittgensteinstraße 643, 1/51).

Atzgersdorf, Karlsgasse 1608, Einfamilienhaus, Franz Novak, 25, Atzgersdorf, Kirchenplatz 4, Bauführer Arch. Rudolf Heidrich, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 15 (M.Abt. 37 — 25, Atzgersdorf, Karlsgasse 1608, 1/51).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Josefsteig, Gst. 2803/3, Wochenendhaus, Friedrich Neustadtl, 1, Rudolfsplatz 4, Bauführer Bmst. G. P. Maiers Erben, 21, Anton Sattler-Gasse 29 (M.Abt. 37 — XXVI/1630/50).

Weidling, Reichergasse 210, Schuppen, Anna Ott, im Hause, Bauführer Firma A. Hitzenberger, Hoch- und Tiefbau, Laakirchen 111 (M.Abt. 37 — XXVI/1523/50).

Klosterneuburg, Johann Strauß-Gasse, 3050/9, Schuppen, Josef Wolf, 26, Klosterneuburg, Johann Strauß-Gasse 18, Bauführer Bmst. Adalbert Speta, 19, Heiligenstädter Straße 255 (M.Abt. 37 — XXVI/1245/50).

Klosterneuburg, Türkenschanzstraße, 1614/10, Werkzeughütte, Franz und Anna Römer, 18, Paulinengasse 11, Bauführer Zmst. Alois Neunteufel & Co., 26, Klosterneuburg, Ziegelofengasse Nr. 13 (M.Abt. 37 — XXVI/1263/50).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Eschenbachgasse 11, Umbau des Personenaufzuges, Österr. Gewerbeverein, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Granit, 4, Wiedner Hauptstraße 17 (35/959/51).

Elisabethstraße 12 (Hof), Errichtung eines Benzinlagers, Gebrüder Böhler & Co., 1, Opernring 15, Bauführer unbekannt (35/1020/51).

Marc Aurel-Straße 7, Bauliche Umgestaltungen, Firma Franz Pischl, Exportbüro, 1, Kärntner Straße 44, Bauführer Bmst. H. Pötzl, 1, Marc Aurel-Straße 10 (1, Marc Aurel-Straße 7, 1/51).

Doblhoffgasse 7, Wohnungsteilung, Franz König, Josef Martini, im Hause, Bauführer Neue Reform-Baugesellschaft m. b. H., 8, Wickenburggasse 26 (1, Doblhoffgasse 7, 1/51).

Strauchgasse 1, Wiederinstandsetzungen, Anglo Austrian Bank, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Arch. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (1, Strauchgasse 1, 2/51).

Wipplingerstraße 35, Haus-Wiederaufbau, Kammer für Angestellte und Arbeiter Niederösterreichs, im Hause, Bauführer unbekannt (1, Wipplingerstraße 35, 1/51).

Herrengasse 2—4, Abtragung von Wänden, Magdalena Wasservogel, 1, Herrengasse 6—8, Bauführer Universale, Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (1, Herrengasse 2—4, 1/51).

2. Bezirk: Erzherzog Karl-Platz 24/19, Einbau eines Baderaumes, Charlotte Wachek, 2, Wehlistraße Nr. 160, Bauführer Bmst. Hans Holly, 9, Borschkegasse 10 (2, Erzherzog Karl-Platz 24, 1/51).

Nordbahnhof, 3. Kohlenhof, Errichtung einer Badeanlage, Firma Ergona, 3, Stalinplatz 3, Bauunternehmung Ing. Franz Jarischko, 2, Heinestraße 38 (35/978/51).

Franzensbrückenstraße 2, Türvermauerungen und Abtragung einer Holzwand, Gebäudeverwaltung Josef Rudolf Herzog, 4, Brucknerstraße 4, Bauführer Baugesellschaft Ferdinand Grell sen., Ges. m. b. H., 3, Salmgasse 11 (2, Franzensbrückenstraße 2, 1/51).

Engerthstraße 187, Umbauten, Zander und Gohl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schima, 15, Jurekgasse 28 (2, Engerthstraße 187, 2/51).

Lassallestraße 22, Errichtung eines Geschäftsportales, Barbara Fischbach, im Hause, Bauführer Metallbau Wilhelm J. Schmid, 20, Innstraße 23 (2, Lassallestraße 22, 3/51).

3. Bezirk: Mohsgasse 3, Schaffung einer neuen Poterie, Kommerzialrat Völter, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Herbert Gschöpf, 19, Nedergasse 17 (3, Mohsgasse 3, 1/51).

Landstraßer Hauptstraße 5, Wohnhaus-Wiederaufbau, Rechtsanwalt Dr. Viktor Deutsch, 1, Johannesgasse 3, Bauführer unbekannt (3, Landstraßer Hauptstraße 5, 1/51).

Schützengasse 4, Planwechsel, Eduard Reiniger Wtwe., 3, Rennweg 33, Bauführer Bmst. Karl Pölz, 16, Ottakringer Straße 39 (3, Schützengasse 4, 2/51).

Metternichgasse 6, Adaptierungen, British Legation Vienna, im Hause, Bauführer unbekannt (3, Metternichgasse 6, 1/51).

Jaurèsgasse 10, Errichtung einer Gartenmauer samt Terrasse, British Legation Vienna, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Schöbitz, 6, Joanelligasse 7 (3, Jaurèsgasse 10, 2/51).

Radetzkystraße 14, Wandaufstellung, Gebäudeverwalter Dipl.-Ing. Gustav Pawek, 1, Beethovenplatz 3, Bauführer Hoch- und Tiefbau, Dipl.-Ing. E. Stieböcks Wtwe., 2, Große Mohrengasse 28 (3, Radetzkystraße 14, 1/51).

Untere Weißgerberstraße 38, Einziehen eines Entlastungsträgers, Julius Körpner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Steppan, Hadersdorf, Mauerbachstraße 22 (3, Untere Weißgerberstraße 28, 1/51).

Keilgasse 14, Wiederaufbau (5-Stock-Wohnhaus), Karl August Wittek, 1, Herrengasse 6, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (8, Pfeilgasse 14, 2/51).

Lilienthalgasse, E.Z. 3276, Wiederaufbau von Werkstättengebäuden, Ing. Hans Böhm, Arsenal, Objekt 70—76, Bauführer Österr. Baugesellschaft König & Co., 1, Renngasse 6 (3, Lilientahlgasse, E.Z. 3276, 1/51).

Strohgasse 3, Planwechsel, Dr. Walter Blabensteiner, 3, Dapontegasse 11, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (3, Strohgasse 3, 2/51).

4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 23, Überdeckung der Stiegenöffnung bzw. Abtragung der Stiege, Universale, Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6, Bauführer derselbe (4, Wiedner Hauptstraße 23, 2/51).

Mozartgasse 9, Einbau eines Klosetts usw., Gebäudeverwalter Gotthard Kluger, 4, Favoritenstraße 19, Bauführer Belvedere, Bauges. m. b. H., 3, Stalinplatz 5 (4, Mozartgasse 9, 2/51).

Belvederegasse 30, Herstellung eines Geschäftslokales, Rudolf Werner, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Fahnler, 3, Landstraßer Hauptstraße 33 (4, Belvederegasse 30, 2/51).

Klagbaumgasse 17, Wohnhaus-Wiederinstandsetzung, Erzbischöfliches Rentamt, 1, Rotenturmstraße 2, Bauführer Bmst. Franz Vytiska, 12, Flurschützgasse 2 (4, Klagbaumgasse 17, 1/51).

Schelleingasse 9—15, Stiege 8, Einbau einer Dachgeschoßwohnung, Stadt Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Johann Groß, 8, Skodagasse 1 (35/980/51).

5. Bezirk: Schönbrunner Straße 63, Werkstättenzubau, Sport-Riebl, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Raab, 1, Freyung 3 (5, Schönbrunner Straße 63, 8/51).

Hamburgerstraße 17/26, Bauabänderung, Hausverwalter Leopold Röder, 12, Meidlinger Hauptstraße 3, Bauführer Bmst. und Zmst. Heinrich Kozak, 7, Mariahilfer Straße 116 (5, Hamburgerstraße 17, 1/51).

Rechte Wienzeile 106, Lagerplatz, Aufstellung eines Flugdaches, Stadt Wien, M.Abt. 48, Bauführer unbekannt (35/927/51).

6. Bezirk: Dominikanergasse 5, Wohnhaus-Wiederaufbau, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/955/51).

7. Bezirk: Halbgasse 6, Aufstellung bzw. Abtragung einer Wand, Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien, Fachgruppe Garagen und Tankstellen, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Erich Dietz, Ziv.-Ing. für Bauwesen, 19, Zierleitengasse 44 (7, Halbgasse 6, 1/51).

Bandgasse 30, Aufstellung einer Abschlußmauer, Alexander Weiß, im Hause, Bauführer Felix Sauers Nachf. Jakob Pribek, Rudolf Schiegl, Oskar Nell, Hoch- und Betonbau, 4, Karolinengasse 5 (7, Bandgasse 30, 3/51).

Richtergasse 5, Errichtung einer Waschküche usw., Georg Mönig, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Gfrerer, 13, Lainzer Straße 43 (7, Richtergasse 5, 3/51).

8. Bezirk: Florianigasse 36, Portalumbau, Käthe Zadrobilek, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4 a (8, Florianigasse 36, 1/51).

9. Bezirk: Michelbeuerngasse 9, Adaptierungen, „Herba", im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schuma, 15, Jurekgasse 28 (9, Michelbeuerngasse 9, 2/51).

Nußdorfer Straße 19, Abtragung und Aufstellung von Wänden, Österr. Länderbank AG., 1, Am Hof 2, Bauführer Bmst. M. Pokorny, 5, Margaretenstraße 45 (9, Nußdorfer Straße 19, 1/51).

10. Bezirk: Favoritenstraße 111, Bauliche Instandsetzung, Eduard Herdlicka, 10, Rotenhofgasse 5, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (10, Favoritenstraße 111, 1/51).

BAUMEISTER
ING. JOSEF VOKAUN
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN XV.
HÜTTELDORFERSTRASSE 68
TELEF. NR. A 37-1-81 B

Wir stehen im Trauerfall mit Rat und Hilfe zur Verfügung
STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 · U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Waldgasse 34, Bauliche Instandsetzung, Else Putz und Mitbesitzer, 3, Löwengasse 39, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Julius Gretzmacher, 3, Löwengasse 39 (X/3997/50).

12. Bezirk: Rosenhügelstraße 26, Holzschuppen, Robert Fuchs, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Gröger, 12, Hetzendorfer Straße 110 (M.Abt. 37 — 12, Rosenhügelstraße, 1/51).

Altmannsdorfer Straße 75, Magazinzubau, Laurenz Titz, 12, Seumegasse 5, Bauführer Zmst. Josef Steyrer, 15, Johnstraße 81 (M.Abt. 37 — 12, Altmannsdorfer Straße 75, 2/51).

Erlgasse 48, Gewölbeentfernung, Anton Hofreiter, im Hause, Bauführer Titan-Baugesellschaft, 4, Wohllebengasse 7 (M.Abt. 37 — 12, Erlgasse 48, 1/51).

Koppreitergasse 3, Deckenauswechslung, Franziska Redl, im Hause, Bauführer Bmst. Frauenfeld & Berghof, 4, Weiyringergasse 6 (M.Abt. 37 — 12, Koppreitergasse 3, 1/51).

Stachegasse 19, Lager- und Schuppengebäude, St. Karasek & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (M.Abt. 37 — 12, Stachegasse 19, 3/51).

Grieshofgasse 11, Holzschuppen, Ignaz Jachinow & Sohn, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Jenner, 12, Edelsinnstraße 20 (M.Abt. 37 — 12, Grieshofgasse 11, 1/51).

Sagedergasse 31, Klosettzubau, Unterberger, Hofer & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Hans Hornek, 12, Edmund Reim-Gasse 26 (M.Abt. 37 — 12, Sagedergasse 31, 1/51).

Edmund Reim-Gasse 26, Lagerschuppen, Bmst. Hans Hornek, im Hause, Bauführer derselbe (M.Abt. 37 — 12, Edmund Reim-Gasse 26, 1/51).

13. Bezirk: Am Girzenberg, Kindererholungsstätte, Errichtung einer Aufenthaltsbaracke, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer Zmst. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (35/993/51).

14. Bezirk: Hernstorferstraße 27, Errichtung einer Unterteilung des Kesselhauses, Firma Cabos AG., im Hause, Bauführer unbekannt (35/924/51).

15. Bezirk: Löschenkohlgasse, E.Z. 1241, Errichtung von Holzschuppen, Michael Tallian, 15, Sechshauser Straße 14, Bauführer Bmst. Ing. Adolf Otto Garger, 10, Karmarschgasse 70 (M.Abt. 37 — 15, Löschenkohlgasse, E.Z. 1241, 1/51).

Sturzgasse 42, Lagerräume in Werkstätten, Josef Blüml, 15, Johnstraße 29, Bauführer Arch. Bmst. Dipl.-Ing. Fritz Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (M.Abt. 37 — 15, Sturzgasse 42, 1/51).

Reindorfgasse 3, Abtragung, Leopold Turecek, 7, Mariahilfer Straße 56, Bauführer Bmst. Ing. Karl Diel, 19, Sternwartestraße 73 (M.Abt. 37 — 15, Reindorfgasse 3, 3/51).

Hütteldorfer Straße 99, Portalumbau, Pfeilerentfernung, Walter Weber, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Hans Reißer, 17, Kalvarienberggasse 11 (M.Abt. 37 — 15, Hütteldorfer Straße 99, 1/51).

16. Bezirk: Kleingartenanlage Waidäcker, Parz. 42, Zu- und Umbau des Gartenhauses, Josef Drabek, 8, Lerchenfelder Straße 44, Bauführer WIBEBA, Wiener Betriebs- und Baugesellschaft m. b. H., 1, Wallnerstraße 4 (M.Abt. 37 — 16, Waidäcker, 1/51).

Lerchenfelder Gürtel 49, Gasthauslokalumbau, Therese Wunsch, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (M.Abt. 37 — 16, Lerchenfelder Gürtel 49, 1/51).

Enenkelstraße 26, Zubau, Lagerraum, Johann Jaitz, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Schultheßgasse 4 (M.Abt. 37 — 16, Enenkelstraße 26, 1/51).

Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27
A 1596/c
Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen

Herbststraße 28, Lokalumbau, K. Schneps, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Mischka, 9, Mariannengasse 28 (M.Abt. 37 — 16, Herbststraße 28 1/51).

18. Bezirk: Gentzgasse 127, Bauliche Veränderungen, Rudolf Leichtfried, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wallner, 9, Schubertgasse 16 (M.Abt. 37 — 18, Gentzgasse 127, 1/51).

Währinger Straße 80—82, Wiederaufbau, Ing. Karl Prostreanik, 3, Kegelgasse 14, Bauführer Leopold Roth & Co., Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Heßgasse 7 (M.Abt. 37 — 18, Währinger Straße Nr. 80—82, 2/51).

Edelhofgasse 12, Bauliche Herstellungen, Helene Kiesewetter, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl & Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (M.Abt. 37 — 18, Edelhofgasse 12, 1/51).

20. Bezirk: Jägerstraße 30, Bauabänderung (Mezzanin), Gebäudeverwalter Franz Tikal, 1, Getreidemarkt 18, Bauführer Bmst. Julius Leister, 20, Jägerstraße 33 (20, Jägerstraße 30, 1/51).

Greiseneckergasse 2, Erbauung einer Schnellwäscherei, „Avak", Langer & Co., 1, Annagasse Nr. 3 a, Bauführer Bmst. J. Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12 (20, Greiseneckergasse 2, 1/51).

An der Nordwestbahn (Kornhäuselgasse), Errichtung eines Materiallagerplatzes mit Garage, Ing. Karl Schrott, 3, Kollergasse 15, Bauführer derselbe (35/977/51).

21. Bezirk: Fultonstraße 26, Umbau einer Werkshalle in eine Autogarage, Josef und Maria Vidlicka, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (35/917/51).

Jedleseer Straße 66—94, Stiegen 13, 14, 15, Einbau von Dachgeschoßwohnungen, Stadt Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bmst. Franz Stippl, 21, Donaufelder Straße 233 (35/922/51).

Prager Straße, E.Z. 77, Stockwerksaufsetzung bei der Tankstelle, Leopold Stroh, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 28, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (35/964/51).

25. Bezirk: Vösendorf bei der Reichsautobahnunterführung, Erweiterung der Tankstelle, Firma Orop, 1, Seilerstätte 3, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (35/923/51).

Erlaa, Hauptstraße 50, Zubau, Karl und Maria Welinger, im Hause (M.Abt. 37 — 25, Erlaa, Hauptstraße 50, 1/51).

Siebenhirten, Anton Freunschlag-Gasse 81, Umbau, Rudolf Popl, 25, Siebenhirten, Hofalleestraße, Bauführer Bmst. Johann Czermak, 15, Mariahilfer Straße 209 (M.Abt. 37 — 25, Anton Freunschlaggasse 81, 1/51).

Atzgersdorf, Brunner Straße 31, Zubau, Johann Winkler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Kurt Fuchs, 25, Perchtoldsdorf, Franz Josef-Straße 28 (XXV/842/49).

Siebenhirten, Triester Straße 8, Umbau, Johann Pfeiffer, im Hause, Bauführer Bmst. Leo Eckelhart, 25, Erlaa, Hofallee 3 (M. Abt.37 — 25, Siebenhirten, Triester Straße 8, 1/51).

Vösendorf, Klausengasse 4, Umbau, Johann Frank, 25, Vösendorf, Freiheitsstraße 79, Bauführer Bmst. Anton Houdek, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 52 (M.Abt. 37 — 25, Klausengasse 4, 1/51).

Inzersdorf, Hungereckstraße 20, Aufbau an der Veranda, Johann Gottek jun., im Hause, Bauführer Arch. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37 — 25, Hungereckstraße Nr. 20, 1/51).

Perchtoldsdorf, 975/24, Aufstockung, Hildegard Czech und Anna Kumstat, im Hause, Bauführer Zmst. Heinrich Ranz, 25, Perchtoldsdorf, Pirquetgasse 3 (M.Abt. 37 — 25, Perchtoldsdorf 4863, 1/51).

Erlaa, Brüder Albert-Gasse 243, Zubau einer Garage, Antonia Albert, im Hause, Bauführer Bmst. Ed. Sellinger, 25, Inzersdorf, Schönwiesegasse 4 (M.Abt. 37 — 25, Brüder Albert-Gasse 243, 1/51).

Rodaun, Am Badfeld 18, Zubau einer Wohnung, Franz Huber und Anna Schwarz, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Edlmoser, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 17—21 (M.Abt. 37 — 25, Am Badfeld 18, 1/51).

GHK „Griecholith"
GES. GESCH.
Steinholz- und Terrazzo-Fußbodenerzeugung
Hans Kolman
Wien VII, Seidengasse 39 A
Tel. B 31-0-26
A 2026/13

Perchtoldsdorf, Walzengasse 1, Aufstockung, Wenzel Sperl, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Sewera, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 16 (M.,Abt. 37 — 25, Walzengasse 1, 1/51).

Mauer, Hauptplatz 7, Ausbau der Wohnung, Dipl.-Ing. Friedrich Dittes, 5, Kettenbrückengasse 21, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (M.Abt. 37 — 25, Hauptplatz 7, 1/51).

Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 28, Zubau, Heinrich Höhsl, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Schmitt, 24, Brunn, Franz Anderle-Platz 5 (M.Abt. 37 — 25, Schwarzenhaidestraße 28, 1/51).

26. Bezirk: Kritzendorf, Holzgasse 38, Umbau, Poldi Mayr, 5, Margaretenplatz 2/11 a, Bauführer Zmst. Franz Horvath, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 12 (M.Abt. 37 — XXVI/146/51).

Abbrüche

1. Bezirk: Rotenturmstraße 1, Ruine, Dipl.-Ing. Arch. Viktor Mittag, 13, Maxingstraße 10, für Hermine Ries, Richard Thonet und Mitbesitzer, Bauführer unbekannt (1, Rotenturmstraße 1, 4/51).

Rotenturmstraße 22, Ruine, Gebäudeverwalter Karl Theodor Gasselseder & Co., 1, Philharmonikerstraße 12, Bauführer unbekannt (1, Rotenturmstraße 22, 3/51).

2. Bezirk: Taborstraße 74, Wohnhaus, Verein zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder, 8, Josefstädter Straße 80, Bauführer Abbruchunternehmung Heinz Javorszky, 14, Kienmayergasse 44 (2, Taborstraße 74, 2/51).

3. Bezirk: Mohsgasse 24, Ruine, Johanna Schachel, 5, Schönbrunner Straße 23, Bauführer Abbruchunternehmung Rudolf Träger, 12, Rauchgasse 13 (3, Mohsgasse 24, 3/51).

12. Bezirk: Steinackergasse 2, Gebäudereste, Katharina Novotny, 6, Haydngasse 8/16, Bauführer Mmst. Karl Koller, 2, Franz Hochedlinger-Gasse 28 (M.Abt. 37 — 12, Steinackergasse 2, 2/51).

19. Bezirk: Heiligenstädter Lände 29, Abtragung, Margarete Weinzinger, 19, Hardtgasse 29, Bauführer Bmst. Ing. Otto Bonhold, 19, Dionysius Andrássy-Straße 14 (M.Abt. 37 — XIX/511/50).

21. Bezirk: Donaufelder Straße 20, Schule, Abtragung, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/942/51).

Grundabteilungen

10. Bezirk: E.Z. 242, Gst. 792, E.Z. 1430, Gst. 710/1, Josef Sterba, Buenos Aires, Argentinien, durch Dr. Gottfried Tritta, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 — 538/51).

Favoriten, E.Z. 1303, Gst. 1341, Emmerich Eisler, 1, Graben 17 (M.Abt. 64 — 542/51).

Favoriten, E.Z. 1805, Gst. 506, Karl und Marie Andre, Groß-Riedenthal 63, Niederösterreich, durch E. Ruff, 1, Plankengasse 7/27 (M.Abt. 64 — 548/51).

10. und 11. Bezirk: Ober-Laa-Stadt, E.Z. 512, Gste. 1695, 2354/1,

Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 1066, Gste. 497, 498, 499/1, 499/2, 500, Katharina Pekar und Mitbesitzer, 15, Beingasse 27, durch Dr. Georg Nagler, Rechtsanwalt, 3, Rennweg 61 (M.Abt. 64 — 506/51).

Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 1312, Gst. 1353, Otto Tobisch, 11, Braunhubergasse 2, durch Dr. Anton Spurny, Notar, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64 — 540/51).

Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 338, Gste. 1542/3, 1543/3, E.Z. 763, Gste. 1592, 1593, E.Z. 683, Gste. 1526, 121, 1409, 1525, 1591, 1544, 1545, 1589, Katharina Pekar und Mitbesitzer, 15, Beingasse 27, durch Dr. Georg Nagler, Rechtsanwalt, 3, Rennweg 61 (M.Abt. 64 — 506/51).

13. Bezirk: Ober-St. Veit, E.Z. 2050, Gste. 1019/94 bis 1019/98, 1019/114, „Neusiedler" Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft, Salzburg, Rainerstraße 25 (M.Abt. 64 — 497/51).

Ober-St.Veit, E.Z. 2098, Gste. 891/12, 890/7, 892/12, Ignaz und Marie Bruschek, 13, Geplinggasse 12, durch Dr. Walter Zöhrer, Notar, 7, Westbahnstraße 1 (M.Abt. 64 — 504/51).

Speising, E.Z. 232, Gste. 438/1, 438/2, 439/1, Josef und Anna Drbal, 13, Gallgasse 19, durch Dipl.-Ing. Anton Heiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 572/51).

14. Bezirk: Purkersdorf, E.Z. 385, Gste. 740/6, 721/1, Fritz Minder, Eichgraben, Niederösterreich, durch Dr. Konrad Kellner, Notar, 14, Purkersdorf, Hauptplatz 3 (M.Abt. 64 — 505/51).

19. Bezirk: Heiligenstadt, E.Z. 538, Gste. 316/2 318/1, 318/4, Alois Anton, Sydney, Australien, durch Dr. Hans Rosenthal, 3, Ziehrerplatz 4/5 (M.Abt. 64 — 543/51).

Grinzing, E.Z. 155, Gste. 853/1, 854/1, 854/2, Rudolf Ruckenbauer, 19, Cobenzlgasse 65, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 544/51).

21. Bezirk: Hagenbrunn, E.Z. 78, Gste. 714, 1499/1 bis 1499/3, 1533/1, 1875, 1931, 1939, 1940, 2013, Katharina Schwarzböck, 21, Hagenbrunn 78, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 586/51).

Königsbrunn, E.Z. 237, Gst. 274, Theresia Hajicek, 7, Kaiserstraße 81, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 587/51).

Donaufeld, E.Z. 805, Gste. 239, 240, 236, Irma Fleischmann, 3, Reisnerstraße 13, durch Dr. Eugen Pußwald, Rechtsanwalt, 21, Hermann Bahr-Straße 14 (M.Abt. 64 — 503/51).

Leopoldau, E.Z. 1993, Gst. 292/97, Ernst Weininger, 18, Haitzingergasse 1, durch Dr. Harold Seidler, Rechtsanwalt, 1, Wollzeile 24 (M.Abt. 64 — 502/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1545, Gst. 1876, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 552/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 1561, Gste. 1973, 2084, 2171, 2243, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 553/51).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 457, Gst. 1048, Hertha Steiner und Mitbesitzer, 21, Lang-Enzersdorf, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 588/51).

Seyring, E.Z. 613, Gst. 483/2, Johann Wittmann, Eibesbrunn 64, Niederösterreich, durch Dr. Hermann Withalm, Notar, Wolkersdorf, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 571/51).

Schwarzlackenau, E.Z. 34, Gst. 27/428, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 554/51).

Schwarzlackenau, E.Z. 182, Gste. 147, 199, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 555/51).

22. Bezirk: Stadlau, E.Z. 118, Gste. 379/2, 379/3, Karl Kantor, 21, An der unteren Alten Donau 348, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 558/51).

Süßenbrunn, E.Z. 19, Gst. 312, Magdalena Schöpfleuthner, 22, Süßenbrunn 19, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 545/51).

Süßenbrunn, E.Z. 16, Gste. 146/1, 146/2, 171/2, 171/6, 171/7, 233, 263, 287, 321, 322, 339/20, Verlassenschaft nach Elisabeth Amstöttner, 22, Groß-Enzersdorf, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 570/51).

Aspern, E.Z. 908, Gste. 927/40 bis 927/42, 927/59 bis 927/61, Fabian und Apollonia Pospisil, 12, Flurschützstraße 24, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64 — 526/51).

Aspern, E.Z. 378, Gst. 884/21, Matthias und Josefine Cirnski, 19, Obkirchergasse 10/I/II/12, durch Dr. Jakob Lechner, Rechtsanwalt, 7, Westbahnstraße 27 (M.Abt. 64 — 569/51).

Eßling, E.Z. 2026, Gste. 404/1, 404/112, Karl Demuth, 5, Margaretengürtel 98, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 530/51).

Eßling, E.Z. 3290, Gste. 395/279, 395/595, Maria Janik, 16, Wiesberggasse 15, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 531/51).

Eßling, E.Z. 1215, Gst. 391/239, E.Z. 1217, Gst. 391/238, Hans Krutina, 22, Eßling, Weigentsiedlung 513, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 559/51).

23. Bezirk: Gramatneusiedl, E.Z. 24, Gste. 315, 345, Josef und Katharina Fensl, 23, Gramatneusiedl 21, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 582/51).

Schwadorf, E.Z. 95, Gst. 717, Johann und Marie Nakowitsch, 23, Schwadorf 95, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 583/51).

Ober-Laa-Land, E.Z. 848, Gst. 806/21, Leopoldine Berger, 8, Pfeilgasse 51 (M.Abt. 64 — 568/51).

Unter-Laa, E.Z. 23, Gst. 216, Josefa Taschner, 23, Unter-Laa 23, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 584/51).

Wienerherberg, E.Z. 74, Gste. 948, 949, Johann Plug, 23, Wienerherberg 74, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 585/51).

25. Bezirk: Inzersdorf-Land, E.Z. 2375, Gst. 1570, Robert Eichinger, 25, Inzersdorf, Draschestraße 43, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 498/51).

Mauer, E.Z. 1475, Gste. 1193/43, 1193/82, 1196/10, Leopold und Adele Geitner, 13, Gogolgasse 46, durch Dr. Richard Haslinger, Dr. Peter Haslinger, Rechtsanwälte, 1, Johannesgasse 16 (M.Abt. 64 — 528/51).

Mauer, E.Z. 4771, Gst. 1191/6, Johann Schelodetz, 15, Arnsteingasse 29, durch Dr. Richard Haslinger, Dr. Peter Haslinger, Rechtsanwälte, 1, Johannesgasse 16 (M.Abt. 64 — 529/51).

Perchtoldsdorf, E.Z. 394, Gste. 494, 919, 2769, Maria Brandstätter, St. Pölten-Spratzern, durch Dr. Harald Mayerhausen, Notar, St. Pölten, Linzer Straße 1 (M.Abt. 64 — 539/51).

26. Bezirk: Klosterneuburg, E.Z. 4044, Gst. 3119/18, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 556/51).

Höflein an der Donau, E.Z. 469, Gste. 478/1, 478/2, 481, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 557/51).

Fluchtlinien

3. Bezirk: Marilaungasse, E.Z. 3945, Hausverwalter Franz Mikolascheks Wwe., 21, Konrad Krafft-Gasse 19 (3, Marilaungasse, E.Z. 3945, 1/51),

Jaurèsgasse 10, British Legation Vienna, im Hause, (3, Jaurèsgasse 10, 1/51).

Hegergasse 26, Dr. Josef Piller, Unter-Waltersdorf, Niederösterreich, durch Adam Kroker, 3, Weyrgasse 5, (3, Hegergasse 26, 2/51).

4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 119—123, Stadt Wien, M.Abt. 28 (4, Wiedner Hauptstraße 119, 1/51).

10. Bezirk: E.Z. 1825, Kat.G. Favoriten, Gustav Triska, 16, Effingergasse 16 (M.Abt. 37 — 1031/51).

E.Z. 2591, Kat.G. Favoriten, Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (M.Abt. 37 — 1076/51).

11. Bezirk: E.Z. 2701, Kat.G. Simmering, Helga Gehberger, Adresse unbekannt (M.Abt. 37 — 1020/51).

12. Bezirk: E.Z. 213 und 842, Kat.G. Altmannsdorf, Johann Gollob, 12, Breitenfurter Straße 52 a (M.Abt. 37 — 1126/51).

13. Bezirk: E.Z. 286, Kat.G. Lainz, Johann und Rosa Gärtner, 7, Kaiserstraße 87 (M.Abt. 37 — 1011/51).

E.Z. 1924, Kat.G. Ober-St. Veit, Hermine Kral, 12, Fockygasse 51 (M.Abt. 37 — 1046/51).

E.Z. 742, Kat.G. Ober-St. Veit, Dipl.-Ing. Karl Schweizer, 13, Beckgasse 38 (M.Abt. 37 — 109/51).

E.Z. 824, Kat.G. Ober-St. Veit, Dipl.-Ing. Karl Schweizer, 13, Beckgasse 38 (M.Abt. 37 — 1089/51).

E.Z. 1755, Kat.G. Ober-St. Veit, Ing. Heinz Mittnik, 9, Porzellangasse 8 (M.Abt. 37 — 1085/51).

14. Bezirk: E.Z. 436 und 437, Kat.G. Hadersdorf, für Leopold und Hermann Parnegg, Dipl.-Ing. Hans Bachner, 7, Lerchenfelder Straße 63 (M.Abt. 37 — 1066/51).

E.Z. 1327, Kat.G. Purkersdorf, Leopold Innthaler, 16, Haberlgasse 31 (M.Abt. 37 — 1112/51).

E.Z. 1475, Kat.G. Hadersdorf, Franz und Anna Bradac, 10, Knöllgasse 74/14 (M.Abt. 37 — 1125/51).

E.Z. 1971, Kat.G. Hütteldorf, Anton und Hedwig Zahradnik, 14, Bierhäuselberggasse 59 (M.Abt. 37 — 1123/51).

15. Bezirk: E.Z. 151, Kat.G. Sechshaus, Rupert Nikoll, 15, Hollergasse 12 (M.Abt. 37 — 1029/51).

E.Z. 1241, Kat.G. Fünfhaus, Ing. Rudolf Otto Gerger, 10, Karmarschgasse 70 (M.Abt. 37 — 1114/51).

16. Bezirk: E.Z. 4252, Kat.G. Ottakring, Franz Bohrer, 7, Lindengasse 2 (M.Abt. 37 — 1121/51).

17. Bezirk: L.T.E.Z. 440, 53, 251, 253, 202, 203, 204, 198, 180, 179, 116, 121, 58, 38, 87, 27, 108, 184 und 316, Kat.G. Neuwaldegg, für den Kleingartenverein Höhenstraße, Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — 1032/51).

18. Bezirk: E.Z. 308, Kat.G. Pötzleinsdorf, für Dr. Luise Haas, Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 984/51).

E.Z. 2241, Kat.G. Währing, Ing. Karl Mahatschek, Deutsch-Wagram, Hauptstraße 21 (M.Abt. 37 — 1068/51).

19. Bezirk: E.Z. 955, Kat.G. Heiligenstadt, Dipl.-Ing. Bmst., Gustav Orglmeister, 7, Neubaugasse 1 (M.Abt. 37 — 1034/51).

E.Z. 1497, Kat.G. Ober-Döbling, Josef und Marie Krenn, Großbritannien (M.Abt. 37 — 1037/51).

E.Z. 680, Kat.G. Grinzing, R. Zimmermann, 19, Krapfenwaldgasse 10 a (M.Abt. 37 — 1047/51).

E.Z. 59, Kat.G. Unter-Döbling, Handelskammer Niederösterreich, 1, Regierungsgasse 1 (M.Abt. 37 — 1069/51).

E.Z. 9, Kat.G. Grinzing, M.Abt. 26 — FW 26/4/51 (M.Abt. 37 — 1115/51).

21. Bezirk: E.Z. 2435, Kat.G. Stammersdorf, Magdalena Bohr, 21, Stammersdorf, Dr. Skala-Straße 3—5 (M.Abt. 37 — 985/51).

E.Z. 167, Kat.G. Gerasdorf, Johann und Marie Schilk, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 63 (M.Abt. 37 — 1007/51).

E.Z. 416, Kat.G. Strebersdorf, Robert und Gertrude Steiner, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 32 (M.Abt. 37 — 1008/51).

E.Z. 373, Kat.G. Enzersfeld, Robert Zwanzinger, 21, Enzersfeld 139 (M.Abt. 37 — 1033/51).

E.Z. 397, Kat.G. Leopoldau, Ferdinand und Stephanie Fuchs, 21, Nordmanngasse 95 a (M.Abt. 37 — 1042/51).

E.Z. 1552 und 1929, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Franz und Theresia Nemec, 21, Rudolf Virchow-Straße 13 (M.Abt. 37 — 1041/51).

E.Z. 1033, Kat.G. Donaufeld, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 1040/51).

E.Z. 1033, Kat.G. Donaufeld, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 37 — 1039/51).

E.Z. 34, Kat.G. Schwarzlackenau, Franz und Rosa Michalek, 20, Dresdner Straße 113/1 (M.Abt. 37 — 1038/51).

Haus 266 und 267, Kat.G. Leopoldau, Franz und Otto Sommerer, 21, Großfeldsiedlung Leopoldau, E.-Gasse 266 (M.Abt. 37 — 1064/51).

E.Z. 115, Kat.G. Schwarzlackenau, August und Hermine Linke, 21, Josef Türk-Gasse 9 (M.Abt. 37 — 1067/51).

E.Z. 805, Kat.G. Donaufeld, Johann Auer, 21, Mengergasse 50 (M.Abt. 37 — 1097/51).

Haus 94, Kat.G. Leopoldau, Jakob Muschka, 21, Leopoldau, Stadtrandsiedlung, Haus 94 (M.Abt. 37 — 1116/51).

E.Z. 212, Kat.G. Leopoldau, Konrad Brückl, 21, Kleingartenverein Leopoldau, Gr.O. 26 (M.Abt. 37 — 1124/51).

E.Z. 535, Kat.G. Seyring, Johann Wirth, 21, Seyring 22 (M.Abt. 37 — 1122/51).

E.Z. 835, Kat.G. Donaufeld, Maria Merz, 21, Ostmarkgasse 39 (M.Abt. 37 — 1127/51).

22. Bezirk: E.Z. 1275, Kat.G. Eßling, Anna Aschenbrenner, 22, Eßling, Siegfriedstraße 33 (M.Abt. 37 — 1009/51).

E.Z. 593, Kat.G. Hirschstetten, Georg Andree, 22, Breitenlee (M.Abt. 37 — 1043/51).

E.Z. 676, Kat.G. Hirschstetten, Josef Dittrich, 22, Hirschstetten, Wurmbrandstraße 13/10 (M.Abt. 37 — 1071/51).

E.Z. 676, Kat.G. Hirschstetten, Viktor und Aloisia Antony, 22, Hans Steger-Gasse 14 (M.Abt. 37 — 1070/51).

23. Bezirk: E.Z. 810, Kat.G. Schwechat, Paul und Anna Ambro, 23, Schwechat, Gartenstraße K.N. 446 (M.Abt. 37 — 1024/51).

E.Z. 844 und 845, Kat.G. Ober-Laa, Siegfried und Anna Eder, 23, Ober-Laa, Ecke Neugasse und Kronbergergasse (M.Abt. 37 — 1036/51).

E.Z. 106, Kat.G. Schwadorf, Karl und Anna Fellinger, 23, Schwadorf 106 (M.Abt. 37 — 1052/51).

E.Z. 319, Kat.G. Gramatneusiedl, Josef Brabenec, 23, Gramatneusiedl 52 (M.Abt. 37 — 1051/51).

E.Z. 19, Kat.G. Moosbrunn, Franz Zrunek, 23, Moosbrunn 143 (M.Abt. 37 — 1050/51).

E.Z. 36, Kat.G. Fischamend-Markt, Schütz & Patry, 23, Fischamend-Markt, Gregerstraße 48 (M.Abt. 37 — 1088/51).

E.Z. 173, Kat.G. Schwadorf, Barbara Gebert, 23, Schwadorf 173 (M.Abt. 37 — 1118/51).

E.Z. 256, Kat.G. Fischamend-Dorf, Wilhelmine Eichberger, 23, Fischamend-Dorf 129 (M.Abt. 37 — 1131/51).

24. Bezirk: E.Z. 1686, Kat.G. Brunn am Gebirge, Anna Stöger, 24, Brunn am Gebirge, Brunnerbergstraße 38 (M.Abt. 37 — 995/51).

E.Z. 68, Kat.G. Achau, Elisabeth Spuller, 24, Achau 55 (M.Abt. 37 — 1072/51).

E.Z. 612, Kat.G. Hinterbrühl, Ferdinand Ferbus, 24, Hinterbrühl, Parkstraße 7 (M.Abt. 37 — 1098/51).

E.Z. 2369, Kat.G. Gumpoldskirchen, für Dr. Karl Götzinger, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — 1143/51).

25. Bezirk: E.Z. 71, Kat.G. Breitenfurt, Johann und Josefa Czermak, 25, Breitenfurt 71 (M.Abt. 37 — 1010/51).

E.Z. 4997, Kat.G. Perchtoldsdorf, Josef und Emilie Kaps, 5, Stolberggasse 9/6 (M.Abt. 37 — 1012/51).

E.Z. 89, Kat.G. Inzersdorf, Julie Strehle, 25, Inzersdorf, Emil Fries-Straße 28 (M.Abt. 37 — 1044/51).

E.Z. 2845, Kat.G. Inzersdorf, Rudolf und Anna Zemann, 15, Eduard Sueß-Gasse 9 (M.Abt. 37 — 1053/51).

E.Z. 680, Kat.G. Perchtoldsdorf, Rudolf Stix, 25, Liesing, Aubachgasse 18 (M.Abt. 37 — 1073/51).

E.Z. 3596, Kat.G. Mauer, Helene Ellend, 7, Stuckgasse 11 (M.Abt. 37 — 1099/51).

E.Z. 1146, Kat.G. Mauer, Friedrich und Marie Hebda, 2, Engerthstraße 230 (M.Abt. 37 — 1120/51).

E.Z. 1225, Kat.G. Liesing, Erna Mortinger, 25, Liesing, Grenzgasse 28 (M.Abt. 37 — 1128/51).

Parzelle 24/2, Kat.G. Perchtoldsdorf, Amt der niederösterreichischen Landesregierung, 1, Herrengasse 13, Z.L.A. BD/P1-22/13/51 (M.Abt. 37 — 1132/51).

26. Bezirk: E.Z. 1352, Kat.G. Weidling, Hermine Puscha, 26, Weidling, Kierlinger Straße 34 (M.Abt. 37 — 1021/51).

E.Z. 4355, Kat.G. Klosterneuburg, Leopold Blümel, 19, Sommergasse 3 (M.Abt. 37 — 1130/51).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

Buchdruckerei
Ferdinand Horowitzky & Co.
Inhaber: Hubert und Karl Kunst
Wien XV, Robert Hamerling-Gasse Nr. 15
Telephon R 35-4-31
A 2535/6

BAUMEISTER
F. L. TADÉS
vorm. KARL SCHULLER u. Co.
WIEN I,
ESCHENBACHGASSE 9
TEL. B 23550-53

IGNAZ SKOPEK
Bau-, Ornamenten- und Galanteriespengler
Behördl. konz. Installateur für
Gas-, Wasser- und Zentralheizungsanlagen
Übernahme aller einschlägigen Reparaturen
Wien XVIII, Staudgasse 67
Telephon A 21-4-75
Musterlager: Wien XVIII, Gersthofer Str. 77
Telephon A 29-0-94
A 2213/6

JOSEF MAHRER & Söhne
Holz, Holzwaren, Bau- und
Industrie-Bedarfsartikel
Niederlage:
Wien XIV, Linzer Straße 212
A 2587/3

JOSEF
HLAWATSCHEK
Tischlerei mit Motorbetrieb
GROSS-ENZERSDORF
KIRCHENPLATZ 21
und
WIEN XXII, BELLEGARDEG. 16
übernimmt sämtliche in das
Fach einschlägige Arbeiten
A2355/12

SCHÜLLER & CO.
AKTIENGESELLSCHAFT
Zentrale:
Wien VII, Zieglergasse 10 · Ruf B 39-5-10 Serie
Fabriken:
St. Pölten, Unterradelberg, Litschau (Nied.-Österr.)
Erzeugnisse: Strumpfwaren, Strickwaren, Strickgarn, Stopfgarn, Eisengarn, Färberei, Bleicherei, Zwirnerei, Mercerisierung
A 2605/6

A 2137/6
Ludwig und Wilhelm
Braun
Schneiderei für Maß- und Fertigkleidung
WIEN V,
Anzengrubergasse 7 — Telephon U 47-2-22

Franz Skoda's Wtw.
Bau- und Galanteriespenglerei
Wien XXV, Mauer, Lange Gasse 58
Tel. A 58-9-89
übernimmt alle ins Fach einschlägigen Arbeiten
A 2212/12

Bauunternehmung
Dipl.-Ing. *Hermann Lauggas*
Beh. aut. Ziv.-Ing.
Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H.
Projektg. u. Ausführg. aller Bauarbeiten
Wien XXV, Mauer, Hauptstraße 53
Telephon:
Kanzlei A 58-2-60 · Gerätelager A 58-3-31
A 2211/12

LEDERGROSSHANDLUNG
JACOB BADL
LEDER FÜR ALLE ZWECKE
Gegründet 1810
WIEN VII,
NEUSTIFTGASSE 32-34
TELEPHON B 30-0-70
A 2153

Behördl. konz. Installationsbüro und Bauspenglerei
Max Vuckovic
Gas-, Wasser-, Pumpen-, Bäder- und Klosettanlagen, Warmwasserheizungen
Adaptierungen und Reparaturen sämtlicher in das Fach einschlagender Arbeiten
Übernahme sämtlicher Spenglerarbeiten
Wien XIX, Pokornyg. 9
Telephon A 18-1-25 L
A 1767/13

Die
WIENER STADTWERKE
versorgen Wien mit
Licht, Kraft und Wärme
Jährliche Abgabe:
700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ Gas
Sie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen
GENERALDIREKTION
Wien I, Ebendorferstraße 2 A 17-5-95
EINKAUFSSEKTION
Wien VIII, Josefstädter Straße 10—12
A 21-5-40 A 24-5-20
ELEKTRIZITÄTSWERKE
Wien IX, Mariannengasse 4 A 24-5-40
GASWERKE
Wien VIII, Josefstädter Straße 10—12
A 21-5-40 A 24-5-20
VERKEHRSBETRIEBE
Wien IV, Favoritenstraße 9—11
U 42-5-80 U 43-5-70
A 2403/78

KRAUSCHNER & CO.
Eisen- und Metallwaren O. H. G.
Wien XVI / Telephon B 34-3-61, A 39-4-96
Baubeschläge, Möbelbeschläge
Kleineisen-, Schrauben- und Drahtwaren
Drahtstifte Werkzeuge

A 2167/7

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG
Georg J. Schantl
BAUMEISTER
WIEN IX
ALSERBACHSTRASSE 15/I
Telephon A 10-1-00 Z
Hochbau · Wasser- und Straßenbau · Brückenbau
Industriebau · Eisenbetonbau · Torkretarbeiten u. Zement-Injektionen
A 1458/6

JUNG & CO.
BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL
Eigene Erzeugung von: Stukkaturrohrgewebe, Zementwaren, Gipsplatten und Kunststeinstufen
SCHWARZDECKERARBEITEN
Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21
A1418/12 *Telephon R 43-4-50*

A 2203/12
Hans Fürbeck
TISCHLERMEISTER
Werkstätten für Bau und Möbel
WIEN III
Gestettengasse 1
Kardinal-Nagl-Platz 6—7
Telephon U 11-308, B 51-7-25

Franz Krcal
Wien XXII
Erzherzog Karl-Straße 126
Telephon F 22-2-21
Sandgewinnung und Lastautotransporte
A 2222/12

Hoch- und Tiefbau
Ing. Karl Kobermann
Architekt und Stadtbaumeister
Wien XVI
Friedmanngasse 42
Telephon A 28-309
A 2214/6

Armaturen- u. Röhren-Handelsgesellschaft
Schmitz & Co.
WIEN I, WALFISCHGASSE 12—14
Telephon: R 26-5-35 Serie
Telegramm-Adresse: Fittinghandel
Röhren - Fittings - Armaturen - Sanit. Einrichtungen
A 2221/12

Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei
Aktiengesellschaft
Werke in Niederösterreich
Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach
Werk in Oberösterreich
Ebensee
Zentrale
Wien IX, Tendlerg. 16, Tel. A 27-5-90
A 2585/6